1maging+foto 7-8 2015 CONTACT

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de



Sonys Systemkamera der Superlative Das neue Alpha-Tier

42,4 Megapixel auf dem weltweit ersten rückwärtig belichteten Vollformatsensor, Fünf-Achsen-Bildstabilisierung und 4K Videofunktion – Sony lässt bei der neuen Alpha 7RII praktisch keine Wünsche offen.

Ringfoto Gesellschafterversammlung im Zeichen des Jubiläums

Auf der Gesellschafterversammlung im Jubiläumsjahr des 50jährigen Bestehens zeigte sich die Ringfoto Gruppe in Nürnberg in jugendlicher Frische. Auch die Geschäftszahlen trugen zur Feststimmung bei. 5.20

Für alle Aufnahmegeräte und Plattformen Cewe MyPhotos ist online

Cewe MyPhotos ist jetzt offiziell gestartet. Auf www. cewe-myphotos.com besteht die Möglichkeit, alle Fotos an einem Ort zu speichern, organisieren, verwalten, teilen und hochwertige Bildprodukte zu bestellen. 5.28

2. - 3. März 2016, Congress-Centrum Nord, Koelnmesse

BUSINESS F O R U M IMAGING

COLOGNE

Trends · Innovations · Networking

presented by photokina world of imaging

"Memories, dynamics, innovations"



Top-Ausbildung für den Fotohandel in Kiel

Wir brauchen Fotomedienfachleute

Die deutsche Foto- und Imagingbranche hat eine einzigartige Institution: das Photo+Medienforum Kiel, das überregional und höchst kompetent Fotohändler und Fotografen ausbildet. Es wird vom Schulverein und von Sponsoren aus der Industrie unterstützt, erwirtschaftet die Kosten für die qualifizierte Ausbildung aber selbst. Das kann nur funktionieren, wenn der Fotohandel die Angebote auch nutzt.

Thomas Blömer, Verleger

Im Grunde ist die in der Branche immer noch als "Kieler Schule" bekannte Institution gut unterwegs. Sie bietet ein breites Spektrum an Lehrgängen nicht nur für den Nachwuchs, sondern auch für Führungskräfte, und sie macht den Fotofachhandel fit in Zukunftstechnologien, Marketing und Verkaufsstrategien. Aktuell wurden zum Beispiel zusätzliche Programme für das Zukunftsthema Video aufgelegt. Auch die Aus- und Weiterbildung von Berufsfotografen nimmt einen immer

größeren Stellenwert ein. Eine besondere Erfolgsgeschichte ist der externe Vorbereitungslehrgang auf die Gesellenprüfung zum Fotografen, EVA, der Anfang des Jahres nach Hamburg verlegt wurde und eine einzigartige Kombination von Studium und Handwerk darstellt.

Trotz dieser erfolgreichen Konzepte ist in Kiel im vergangenen Geschäftsjahr ein nicht unwesentlicher Verlust aufgelaufen. Dafür gibt es nur einen einzigen Grund: die sinkenden Schülerzahlen bei der Landesberufsschule. Sie bildet Fotomedienfachleute aus - ein neues Berufsbild, das sich offensichtlich in unserer Branche noch nicht durchgesetzt hat, obwohl es sehr viel mehr bietet als der klassische Kaufmann im Einzelhandel. Leider ist noch zu wenig bekannt, dass Auszubildende aus allen Bundesländern (außer Bayern) in Kiel geschult werden können. Der finanzielle Aufwand für den Ausbildungsbetrieb ist dabei überschaubar. Die Schulkosten trägt das Bildungsministerium; für Unterkunft und Verpflegung fallen rund 1.900 Euro pro Jahr an, zzgl. Fahrtkosten. Der Gegenwert kann sich sehen lassen: In Kiel wird von erstklassigen Fachkräften ausgebildet, die dank der großzügigen Unterstützung durch die Industrie auf modernste Geräte zurückgreifen können. Das kann eine "normale" Berufsschule nicht leisten.

Ringfoto Geschäftsführer Michael Gleich, der seit vielen Jahren Vorsitzender des Kuratoriums des Kieler Photo+Medienforums ist, brachte auf dem Branchentreff Anfang Juli auf den Punkt, warum das Photo+Medienforum Kiel so wichtig für den Fotohandel ist: "Wir sind besser als Amazon und Co. Und um das zu bleiben, brauchen wir eine erstklassige Ausbildung unserer Nachwuchskräfte."

Erfreulicherweise wird in zahlreichen Betrieben des Fotohandels immer noch fleißig ausgebildet. Es wäre noch erfreulicher, wenn dabei dem Berufsbild des Fotomedienfachmanns/-frau die Bedeutung zukäme, die es verdient. Wenn die Auszubildenden dann tatsächlich in Kiel geschult werden, ist das im Interesse aller Beteiligten. Dazu noch einmal Michael Gleich: "Damit helfen wir nicht dem Photo+Medienforum Kiel, sondern uns selbst und der gesamten Fotobranche." Dem ist nichts hinzuzufügen.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild	
Automatische Bildauswahl	
mit Image Organizer Software –	
Das Fujifilm Fototagebuch	24
Editorial	
Wir brauchen Fotomedienfachleute!	
Lernen in Kiel	3
Wichtiges aus foto-contact.de	6
Verbände	
PMA kündigt neues Konferenzformat an	
"InnovationNow" in San Francisco	8
BGL Fachtagung in Mainz	
Der Blick auf die Kunden	32
Handel	
Branchentreff im Photo+Medienforum Kiel	
Nicht nur Sonnenschein	10
Ringfoto Gesellschafterversammlung	
50 Jahre Erfolg	20
DGH vertreibt Profi-Blitzgeräte von Priolite	
Licht für unterwegs	27
DAAA kiindist nauss Kanfaran-farmet en	

PMA kündigt neues Konferenzformat an "InnovationNow" in San Francisco



Unter der Führung ihrer neuen Chefin Georgia McCabe meldet sich die Photo Marketing Association (PMA) auf dem internationalen Parkett der Foto- und

ERBANDE

Imagingbranche zurück. Als erstes größeres Projekt wurde jetzt ein neues Konferenzformat angekündigt. Unter dem Titel "InnovationNow" findet ein Photo Business and Technology Summit am 27. und 28. September im Hilton Parc 55, San Francisco, Kalifornien, statt. Dort werden hochkarätige Referenten Produkte, Konzepte und Strategien vorstellen, mit denen die Branche auf das veränderte Konsumtenverhalten im Zeitalter sozialer und mobiler Netzwerke antworten kann.

Automatische Bildauswahl Das Fujifilm Fototagebuch



Das Problem ist so alt wie die Digitalfotografie: Viele Bildprodukte werden deshalb nicht bestellt, weil

die Kunden auch gute Bilder vergessen oder nicht mehr wiederfinden. Abhilfe schafft hier der Fujifilm Image Organizer, der automatisch selbst aus mehreren Tausend Schnappschüssen die besten Fotos erkennt. Jetzt ist die auf der photokina 2014 vorgestellte Technologie in der Bestellsoftware für PCs und Fototerminals integriert und macht es möglich, das neue Fujifilm Fototagebuch mit wenigen Klicks zu gestalten und zu bestellen. Seite 24

Die neue Lumix GX8 von Panasonic 20 Megapixel und 4K-Video

Mit der Lumix GX8 setzt Panasonic die Weiterentwicklung seiner Systemkamera-Palette fort. Als erste Micro-FourThirds-Kamera ist das neue Modell mit einem 20-Megapixel-Sensor ausgestattet, der mit



einem schnellen 4-Kern-Bildprozessor und dem neuen Dual-Bildstabilisator kombiniert wird. Dazu kommen integrierte 4K-Video- und Foto-Funktionen, zu denen nach einem Firmware-Update Ende dieses Jahres auch die neuartige Post-Focus-Anwendung gehören wird. Seite 12

Sonys Systemkamera der Superlative Das neue Alpha-Tier

42,4 Megapixel auf dem weltweit ersten rückwärtig belichteten Vollformatsensor, Fünf-Achsen-Bildstabilisierung und 4K Videofunktion – Sony lässt bei der Ausstattung der neuen Alpha 7RII praktisch keine Wünsche offen. Auch

der Fast Hybrid Autofokus, eine hohe Lichtempfindlichkeit und weitere durchdachte Details zeigen: Mehr Kamera geht zur Zeit eigentlich nicht. Seite 16

Neue Profi-Superteles von Nikon Lichtstark und leicht



Nikon hat zwei neue Super-Teleobjektive für Profis angekündigt, die sich laut Hersteller jeweils

durch das niedrigste Gewicht in ihrer Klasse auszeichnen: Das neue AF-S Nikkor 600 mm 1:4E FL ED VR ist um 25 Prozent, das AF-S Nikkor 500 mm 1:4E FL ED VR um 20 Prozent leichter als das Vorgängermodell. Seite 23

Inhalt

Branchentreff im Photo+Medienforum Kiel Nicht nur Sonnenschein



In den photokina-freien lahren ist der Branchentreff beim Photo+Medienforum Kiel eine gute Tradition. In diesem Jahr trafen sich bei strahlendem Sonnenschein rund 90 Gäste.

HANDEI

Leichte Bewölkung verursachten auf der rundum gelungenen Veranstaltung lediglich die sinkenden Schülerzahlen der Landesberufsschule. Das Berufsbild "Fotomedienfachmann/-frau" hat sich offensichtlich noch nicht flächendeckend durchgesetzt. Seite 10

Ringfoto Gesellschafterversammlung im Zeichen des Jubiläums

Bei Menschen erzeugt der 50. Geburtstag manchmal gemischte Gefühle; Kooperationen ticken da offensichtlich anders. Auf der Gesellschafterversammlung im Jubiläumsjahr

des 50jährigen Bestehens zeigte sich die Ringfoto Gruppe in Nürnberg jedenfalls in jugendlicher Frische. Auch die Geschäftszahlen für das Jahr 2014 trugen zur Feststimmung bei. Und mit der innovativen Ringfoto-App erblickte pünktlich zur Gesellschafterversammlung ein hoffnungsvoller Sprössling das Licht der Welt. Seite 20

DGH vertreibt Profi-Blitzgeräte von Priolite Licht für unterwegs

DGH Großhandel fungiert ab sofort als Distributor des Würzburger Blitzspezialisten Priolite. Das 2009 von Joachim Renschke gegründete Unternehmen konzentriert sich mit seinen mobilen "Made-in-Germany" Studioblitzlösungen auf profes-sionelle Anwender. Das aktuelle Sortiment setzt sich aus Kompakt-Studioblitzgeräten, Generatoren und Blitzköpfen im Preissegment zwischen 420 Euro und 2.340 Euro zusammen. Sie wurden speziell für den stromnetzunabhängigen Betrieb mit Akkus konzipiert. Seite 27

Für alle Aufnahmegeräte und Plattformen Cewe MyPhotos ist online



Cewe hat den auf der photokina angekündigten Service Cewe My-Photos jetzt offiziell gestartet. Auf www.cewe-myphotos.com haben die Kunden die Möglichkeit, alle

ihre Fotos an einem zentralen Ort sicher zu speichern, zu organisieren, zu verwalten, zu teilen und natürlich hochwertige Bildprodukte wie das Cewe Fotobuch, Cewe Wandbilder oder Cewe Cards zu bestellen. Das funktioniert mit praktisch jedem netzwerkfähigen Kommunikationsgerät unabhängig vom Betriebssystem. Seite 28

Neuheiten	31
Die neue Lumix GX8 von Panasonic 20 Megapixel und 4K-Video	12
Innovative iOS-Kamera von DxO Mit 1-Zoll-Sensor	15
Sony bringt Systemkamera der Superlative Das neue Alpha-Tier	16
Neue Profi-Superteles von Nikon Lichtstark und leicht	23
Unternehmen Metz mecatech baut Standort Zirndorf aus Noch mehr "Made in Germany"	34
Bilddienstleistungen Für alle Aufnahmegeräte und Plattformen Cewe MyPhotos ist online	28
Impressum	35
Klein- und Personalanzeigen	35



www.foto-contact.de

Wichtiges aus foto-contact.de

Vanguard startet Verkaufsoffensive für Klassiker

Vanguard stellt im 2. Halbjahr vor allem Klassiker aus seinem Sortiment in den Mittelpunkt einer Verkaufsoffensive. Adaptor Rucksäcke, Sedona Taschen und Alta Pro-Stative werden in den nächsten Monaten in den Fokus aestellt und mit verschiedenen Aktionen, darunter gezielte Print- und Bannerwerbung, aktiv beworben. Für den Fachhandel gibt es passend zu den Aktivitäten Flyer und PoS-Material.

STATIV | TASCHEN | HEADS | MEHR



Die Rucksäcke der Adaptor-Serie lassen sich an verschiedene Anforderungen anpassen. Spitzenmodell ist der Adaptor 48 mit Sicherheitszugriff von hinten, der bis zu 6,5 Kilogramm Ausrüstung fasst. Zur Austattung gehören ein wasserfester Außenstoff und ein Regen-Cover.

Ein hohes Maß an Flexibilität bietet die Sedona-Taschenserie. Die Modelle Sedona 34 und 43 lassen sich als Slingtasche nutzen, die Modelle Sedona 41, 45 und 51 sind als Rucksack mit Sicherheitszugriff von hinten konzi-

Besondere Qualitätsmerkmale zeichnen die Alta Pro Stative aus. Sie lassen sich nicht nur kompakt zusammenlegen und leicht transportieren, sondern bieten auch besonders große Standfestigkeit. Ein herausragendes Merkmal ist das flexible MACC System (Multi-Angle Central Column), das die Einstellung der Mittelsäule von 0 bis 130 Grad auf horizontalen und vertikalen Ebenen ermöglicht. Durch das ISSL System (Swivel Stop-n-Lock) lässt sich die Mittelsäule des Stativs mit einer kurzen Bewegung

PhotoBox-Gruppe übernimmt posterXXL

Die PhotoBox-Gruppe, ein bekannter Anbieter für Online-Fotoservices sowie personalisierter Produkte und Geschenkartikel für Endverbraucher in Europa und Muttergesellschaft der Einzelhandelsmarken PhotoBox, Moonpig, Paper-Shaker, Sticky9, Hofmann und Posterjack hat die Münchener posterXXL AG übernommen.

Mit der Übernahme will die PhotoBox-Gruppe ihren Anteil am deutschen Online-Fotomarkt, dessen Volumen das Marktforschungsunternehmen Futuresource für 2015 auf 483,3 Mio. Euro schätzt, auf 10 Prozent steigern. Der Erwerb der posterXXL AG ist ein weiterer Meilenstein in der Strategie der PhotoBox-Gruppe, ihre führende Marktposition bei Online-Fotoservices für Endverbraucher in Europa weiter auszubauen. Bereits im Dezember 2014 hatte die Gruppe den spanischen Marktführer Hofmann übernommen.

Stan Laurent, Präsident und CEO der PhotoBox-Gruppe, erklärte dazu in einer Pressemitteilung: "Die Übernahme der posterXXL AG ist sehr bedeutsam für PhotoBox. Sie schafft für die gesamte Gruppe Skaleneffekte und eine hervorragende Position in Deutschland, dem bei weitem größten Fotomarkt in Europa. Wir freuen uns, eine führende Marke und ein stark unternehmerisch orientiertes Team in unserer Gruppe begrüßen zu können. Dies ist in jeder Hinsicht XXL!"

Auch der Gründer und Vorstand der posterXXL AG, Christian Schnagl, kommentierte die Transaktion: "Dies ist der Zusammenschluss von zwei der erfolgreichsten und innovativsten Unternehmen im europäischen Fotodruckmarkt. Das Team und ich freuen uns, Teil von PhotoBox zu werden und zum weiteren Ausbau seiner führenden europäischen Marktposition für individualisierbare B2C-Online-Fotoservices beizutragen."

Der deutsche Produktionsstandort der posterXXL AG in München wird erhalten; alle ca. 200 Mitarbeiter werden von der PhotoBox-Gruppe übernommen.

neu positionieren, ohne dass das Stativ an Stabilität verliert.

Phottix schließt sich der Mac Group Europe an

Phottix, der in Hong Kong ansässige Hersteller von TTL Blitzauslösern und der vielseitigen Indra Studiolicht Produktpalette, hat sich dem britischen Vertriebsunternehmen Mac Group Europe angeschlossen. Mac Group Europe soll mit seiner etablierten Vertriebsund Marketingstruktur die Position der Marke Phottix im Bereich Lichttechnik stärken. Die Distribution startete am 10.07.2015 in Großbritannien, Irland, Frankreich und Deutsch-

Phottix besitzt weltweit 40 Patente und

bietet eine umfassende Palette von TTL-Blitz-Produkten. Das Mitros+ System kann z.B. mit Nikon oder Canon Blitzen eingesetzt werden und kommuniziert mit



Infrarot-Signalen in der Remote- oder Slave-Funktion. Bei Verwendung des Odin Transmitters und Receivers entsteht ein Funksystem mit einer Reichweite von über 100 m.

Zum Produktportfolio von Phottix gehören neben Licht- und Studiolösungen auch Zubehör wie die Auslöser-Serien Strato und Ares, Fernbedienungen oder Kameraauslöser.

Der Deutschlandvertrieb der Mac Group erfolgt über die GroTura GmbH in Lollar.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de



PMA kündigt neues Konferenzformat an

novationNow" San Francisco

Unter der Führung ihrer neuen Chefin Georgia McCabe meldet sich die Photo Marketing Association (PMA) auf dem internationalen Parkett der Foto- und Imagingbranche zurück. Als erstes größeres Projekt wurde jetzt ein neues Konferenzformat angekündigt. Unter dem Titel "InnovationNow" findet ein Photo Business and Technology Summit am 27. und 28. September im Hilton Parc 55, San Francisco, Kalifornien, statt. Dort werden hochkarätige Referenten Produkte, Konzepte und Strategien vorstellen, mit denen die Branche auf das veränderte Konsumtenverhalten im Zeitalter sozialer und mobiler Netzwerke antworten kann.

"Es ist kein Zufall, dass wir Innovation-Now in San Francisco veranstalten", betonte Georgia McCabe, die seit Anfang des Jahres als CEO und Executive Director die Aufgabe hat, eine neue Strategie für die PMA zu entwickeln. "Denn in Silicon Valley sind mit Unternehmen wie Apple, Facebook und Google die Technologie-Gi-



ganten zu Hause, die das Konzept der vernetzten Fotografie seit Jahren entwickeln und vorantreiben. Darauf muss unsere Branche mit neuen Fotoprodukten reagieren, die neue Umsatzmöglichkeiten für Hersteller, Bilddienstleister und den Einzelhandel erschlie-Ben. Dafür brauchen wir eine Plattform, in der die entscheidenden Marktteilnehmer zusammenkommen, miteinander diskutieren und ihre Ideen austauschen. Genau das wollen wir mit InnovationNow erreichen."

McCabe, die über jahrzehntelange Erfahrung in der Foto- und Imagingbranche verfügt, hat ihre Aufgabe bei der PMA mit dem erklärten Ziel angetreten, den einstmals weltweit größten Verband für die Foto- und Imagingbranche neu zu positionieren. Im Zuge der Restrukturierung wurde der Hauptsitz der PMA von Jackson, Michigan, nach McLean, Virginia Inahe Washington DCI verlegt und das Verbandsmanagement praktisch komplett ausgewechselt.

Im Mai verabschiedete dann das PMA Executive Committee einstimmig eine neue Strategie für den Verband. So soll die PMA konkrete Maßnahmen entwickeln, um ihre Mitglieder bei der Vermarktung von Fotoprodukten und Dienstleistungen zu unterstützen und die Konsumenten gezielt anzusprechen. Zudem soll der Verband die Anliegen der gesamten Branche in der Offentlichkeit vertreten und gemeinsame Richtlinien entwickeln, um den Austausch von Bilddaten und -dienstleistungen über verschiedene Plattformen zu ermöglichen. Auch ein neues Internet-Portal, das den Mitgliedern weltweit Zugriff auf Informationen, Daten und Fakten rund um das Foto- und Imaging-Business bietet, ist in Planung.

"In dieser Strategie markiert der Innovation Now - Photo Business and

Technology Summit einen wichtigen Schritt", betonte McCabe. "Gerade weil die digitalen Technologien unsere Branche in atemberaubendem Tempo verändern, ist es notwendig, dass sich die führenden Köpfe zusammensetzen und ihre Ideen austauschen, um die Foto- und Imaainabranche wieder auf den Wachstumspfad zu bringen."

Hochkarätig besetzt

Dabei soll der Blick nicht nur auf neue Technologien gerichtet werden, sondern vor allem auf die Kunden. Das wird im vorläufigen Programm von InnovationNow bereits durch den Eröffnungsvortrag deutlich. Dafür hat die PMA den Bestseller-Autor Micah Solomon verpflichtet, der auch regelmäßig für das Wirtschaftsmagazin Forbes schreibt. Solomon gilt als ausgewiesener Experte für die Verbindung mobiler Technologien mit erstklassigem Service und hat in anderen Branchen bereits verschiedene Konzepte für kundennahe Geschäftsmodelle entwickelt.

Dass solche Modelle bereits heute im Einzelhandel möglich sind, werden in San Francisco Vertreter erfolgreicher Unternehmen aus der Praxis berichten. Joe Rago, Director Mobile Innovation bei der amerikanischen Drogeriemarktkette Walareens, wird sein Konzept vorstellen, wie man Smartphone-Fotografen direkt auf ihrem Mobilgerät erfolgreich Bildprodukte anbietet. Dr. Reiner Fageth, das für Forschung und Entwicklung verantwortliche Vorstandsmitglied von Cewe, wird diese Herausforderung aus europäischer Perspektive beleuchten.

Weitere Vorträge werden thematisieren, wie neue Anbieter, die bisher nicht in der Fotobranche tätig waren, das Konzept der vernetzten Fotografie für innovative Produkte und



Dienstleistungen nutzen. In einer speziellen Session werden Vertreter erfolgreicher Foto-Start-ups ihre Erfahrungen schildern und dabei nicht nur gelungene Ideen präsentieren, sondern auch von ihren Fehlern berichten. Auch zahlreiche neue Ideen für Profifotografen und Fotostudios werden auf dem InnovationNow – Photo Business and Technology Summit präsentiert, zum Beispiel in Vorträgen von Kevin Gilbert, einem preisgekrönten Fotojournalisten und Trainer, und Suzette Alan, einer Profifotografin mit 30 Jahren Erfahrung, die in den letzten Jahren erfolgreich hybride Bildprodukte entwickelt und vermarktet hat, die klassische Fotos mit Bewegtbildern kombinieren.

Das nahezu komplette Programm, das noch um einzelne Punkte ergänzt wer-



Georgia McCabe hat Anfang des Jahres die Führung der PMA übernommen, um eine neue globale Strategie für den Branchenverband zu entwickeln.

den soll, steht unter folgendem Link zum Herunterladen zur Verfügung: http://www.pmai.org/schedule/.

Die Anmeldung für den Innovation-Now - Photo Business and Technology Summit der PMA ist unter www.pmai.org/overview/ bereits jetzt möglich. Bei Online-Anmeldung bis zum 22. September 2015 betragen die Teilnahmegebühren 495 US-\$ für PMA Mitglieder und 665 US-\$ für Nicht-Mitglieder. Beim Kauf der Eintrittskarten direkt vor Ort beträgt der Preis 695 US-\$ (PMA Mitglieder) bzw. 865 US-\$.

Partnerschaft mir **Photo Mobile Connect**

Unmittelbar nach InnovationNow findet am 29. September in San Francisco die Mobile Photo Connect Konferenz statt. Die von Suite 48 Analytics organisierte Veranstaltung hat sich unter der Führung von Hans Hartman in den letzten Jahren zu einer etablierten Plattform für den Austausch mobiler Imaging-Anwendungen und Geschäftsmodelle entwickelt.

Als Referenten werden Vertreter führender Imaging-Unternehmen und Dienstleister auftreten, darunter Adobe, DJI, Dropbox, Flickr, Magisto und Orbeus.

Auf einem gemeinsamen Empfang am 28. September können sich die Teilnehmer beider Konferenzen treffen und untereinander austauschen. Auch ein besonders günstiges Kombi-Paket für beide Veranstaltungen soll angeboten werden. Ausführliche Informationen über Mobile Photo Connect gibt es unter www.mobilephotoconnect.com.

Branchentreff im Photo+Medienforum Kiel

Nicht nur Sonnenschein



Ute Nolte, Geschäftsführerin des Photo+ Medienforums Kiel, bedankte sich herzlich bei den Sponsoren des Branchentreffs, Cewe und Sigma. Photo: Johanna Bavendiek

In den photokina-freien Jahren ist der Branchentreff beim Photo+Medienforum Kiel eine gute Tradition. In diesem Jahr trafen sich bei strahlendem Sonnenschein rund 90 Gäste. Leichte Bewölkung verursachten auf der rundum gelungenen Veranstaltung lediglich die sinkenden Schülerzahlen der Landesberufsschule. Das Berufsbild "Fotomedienfachmann/-frau" hat sich offensichtlich noch nicht flächendeckend durchgesetzt.

Zwei interessante Vorträge zu Beginn Branchentreffs boten Gesprächsstoff für die anschließende Abendveranstaltung. Zunächst setzte sich die Beraterin Dr. Martina Mettner (fotofeinkost.de) mit der aktuellen Lage in der Berufsfotografie auseinander. Die Arbeit von Profis werde nicht mehr wie früher aeschätzt, erklärte die Referentin, und deshalb auch schlechter bezahlt. Für Fotografen käme es darauf an, sich klar zu positionieren und ihre individuellen Stärken zu vermarkten. Denn Fotografen seien mehr als Kamera-Anwender, betonte Mettner. Als Experten für visuelle Lösungen könnten sie nur wirtschaftlich erfolgreich arbeiten, wenn ihre Fotos für die Kunden tatsächlich etwas bewirken. Der anschließende Vortrag von Hermann Scherer zum Thema "Chancen-Intelligenz" war den Teilnehmern der Ringfoto Gesellschafterversammlung bereits bekannt (siehe S. 20-22 dieser Ausgabel. Der Chronist kann allerdings bestätigen, dass die professionelle Präsentation des erfolgreichen Beraters es durchaus wert ist, zweimal gehört zu werden. Denn Scherer versteht es, seinen Zuhörern Mut zu machen, ihre Ideen mit Hartnäckigkeit, Mut und Geschick zu verfolgen.

Ergebnisse mit Licht und Schatten

Am zweiten Tag standen auf der Mitgliederversammlung und der Sitzung des Kuratoriums die aktuelle Lage und die Zukunft des Photo+Medienforums Kiel im Mittelpunkt. Die Seminare und die überbetrieblichen Ausbildungsgänge werden gut angenommen und sorgen für Umsatz. Auch der inzwischen nach Hamburg verlegte

Intensiv-Training für Auszubildende

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Photo+Medienforum Kiel wieder sein AzubiSpecial für Auszubildende des Fotohandels. Es findet vom 12. – 16.10.2015 in der Jugendherberge in Heidelberg statt. Ziel ist es, die Auszubildenden durch das erlernte Hintergrundwissen zu befähigen, einfache Beratungsgespräche zu führen - von der Kundenbegrüßung bis zum erfolgreichen Kaufabschluss.

Um den beruflichen Nachwuchs als Fotomedienfachmann/-frau gezielt zu fördern, steht bei dem Intensivtraining der Verkauf von digitalen Kameras und Zubehör im Mittelpunkt. Jens Kestler vermittelt als langjähriger Trainer und Kenner der Branche Fachwissen, das den Teilnehmern Kompetenz, aber auch Spaß bringt. Denn wer Spaß an seinem Beruf hat, wirkt noch überzeugender auf die Kunden. Maximal acht Teilnehmer haben bei den Trainings die Chance, in kurzer Zeit konzentriert fachliches Grundlagen-Know-how in Theorie und Praxis zu bekommen. Das AzubiSpecial wird wieder von den Fachhandelskooperationen Europa-Foto und Ringfoto unterstützt. Sie beteiligen sich mit einem Zuschuss von 200 Euro an den Teilnahmegebühren. Diese betragen 690 Euro für das Seminar und 60 Euro pro Tag für die Unterbringung und Verpflegung in der Jugendherberge.



Unter dem ehrgeizigen Titel "Die Fotografie retten" stellte Dr. Martina Mettner aktuelle Herausforderungen für Profifotografen dar.

externe Vorbereitungslehrgang auf die Gesellenprüfung zum Fotografen, EVA, ist eine Erfolgsgeschichte. Das modulare Konzept kombiniert das Beste aus Studium und Handwerk und hat bisher 70 Absolventen zur Prüfung geführt. Einige der EVA-Teilnehmer haben sogar internationale Preise gewonnen. Immer wichtiger werden in Kiel auch die Seminare zum Thema Video, die das Photo+Medienforum für Fotografen (-Azubis) und Fotohändler anbietet. Die Lehrgänge dauern zweimal fünf Tage und bieten dabei zehn Teilnehmern die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung eine Video-Produktion von der Idee bis zum fertigen Produkt durchzuführen.

Sorgen bereiten dagegen in Kiel die sinkenden Schülerzahlen der Landesberufsschule. Vorstand und Geschäftsführung appellierten deshalb an Mitglieder und Kuratoren, weiterhin aktiv für das Berufsbild der Fotomedienfachleute zu werben (siehe Leitartikel auf S. 3 dieser Ausgabe).

Neuer Vorsitzender Jörg Hagitte

Die Regularien der Mitgliederversammlung verliefen wie gewohnt harmonisch; alle Beschlüsse wurden einstimmig bzw. ohne Gegenstimme gefasst. Nach vielen Jahren als Vorstandsvorsitzender stellte Klaus Kirchwehm (Vico, Kiel) sein Amt zur Verfügung. Als Nachfolger wurde das bisherige Vorstandsmitglied Jörg Hagitte (Probis, Hannover) gewählt – er kann sich weiterhin auf die Unterstützung durch Kirchwehm verlassen, der den stellvertretenden Vorsitz übernahm. Frank Döge (Wöltje, Oldenburg) als Schatzmeister und Stephan Uhlenhuth (posterXXL, München) als Beisitzer bleiben im Vorstand.



Die Besucher des Branchentreffs hatten die Gelegenheit, beeindruckende Bildergebnisse der überbetrieblichen Unterweisungen zu bewundern, mit denen das Photo+Medienforum Kiel seit mehr als 15 Jahren die Ausbildungsbetriebe des Fotografen-Handwerks unterstützt. Photo: Johanna Bavendiek



Zum neuen
Vorstandsvorsitzenden
des Photo+Medienforums Kiel
wurde Jörg Hagitte
(links) gewählt.
Er wird unterstützt
durch (von links)
Frank Döge,
Stephan Uhlenhuth
und Klaus
Kirchwehm.
Photo:
Michael Nagel



Die neue Lumix GX8 von Panasonic



Die neue Lumix GX8 bietet integrierte 4K-Video- und Foto-Funktionen.

Der neue 20,3-Megapixel Digital-Live-MOS-Sensor bringt nicht nur eine bessere Detailwiedergabe durch die höhere Auflösung, sondern bietet auch einen Dynamikumfang, der um rund 26 Prozent größer ausfällt als bei der GX7. In Kombination mit dem neuen, besonders schnellen 4-Kern-Bildprozessor Venus Engine ergibt sich zudem eine effektivere Rauschunterdrückung in den Flächen. Ein neu hinzugefügter Zufalls-Filter sorgt für einen analogen Charakter des Farbrauschens und erzeuat damit einen besonders natürlichen Bildeindruck. Dabei sind Empfindlichkeiten von bis zu ISO 25.600 möglich.

Das Autofokus-System der GX8 arbeitet mit 49 Messfeldern und (nur bei Verwendung von Panasonic MFT-Ob-



20 Megapix

Mit der Lumix GX8 setzt Panasonic die Weiterentwicklung seiner Systemkamera-Palette fort. Als erste Micro-FourThirds-Kamera ist das neue Modell mit einem 20-Meaapixel-Sensor ausgestattet, der mit einem schnellen 4-Kern-Bildprozessor und dem neuen Dual-Bildstabilisator kombiniert wird Dazu kommen integrierte 4K-Video- und Foto-Funktionen, zu denen nach einem Firmware-Update Ende dieses Jahres auch die neuartige Post-Focus-Anwendung gehören wird.

jektiven) der DFD (Depth From Defocus)-Technologie. Diese reduziert die Fokussierzeit, indem sie den Abstand zum Motiv durch Auswertung der unterschiedlichen Schärfe-Ebenen von zwei defokussierten Bildern ermittelt und dabei auch die optischen Eigenschaften des Objektivs berücksichtigt. So ist eine kürzeste AF-Zeit von 0,07 Sekunden möglich. Serienfotos nimmt die GX8 in voller Auflösung mit bis zu 8B/s bei Vorfokussierung bzw. bis zu 6B/s bei kontinuierlichem Autofokus auf.

Zusätzlich zur normalen Gesichtserkennung hat die GX8 eine neue Augenerkennungsfunktion, mit der sie automatisch auf das Auge fokussieren kann. Der neue AF-Tracking-Algorithmus erkennt nicht nur die Farbe, sondern auch die Größe und Bewegung des verfolgten Motivs und bietet dadurch mehr Treffsicherheit.

Dualer **Bildstabilisator**

Zu den Innovationen, die Panasonic in die Lumix GX8 eingebaut hat, gehört der neue Dual-I.S. Bildstabilisator, der erstmals die Funktionen der Bildstabilisierung im Objektiv mit dem Sensor-Shift kombiniert. Dagegen konnte







In der Post-Focus Anwendung, die Ende dieses Jahres zu erwarten ist, nimmt die Kamera im 4K-Foto-Modus mit unterschiedlichen Schärfe-Ebenen rund 50 Bilder auf, aus denen anschließend die besten ausgewählt werden können.

el und 4K-Video

in der GX7 entweder der Sensor-IS oder der Objektiv-IS verwendet werden. Durch die Zusammenarbeit der beiden Systeme wird der Verwacklungsspielraum im Vergleich zu Lumix G Kameras mit OIS um den Faktor 3.5 im Weitwinkel-bzw. 1.5 im Telebereich erweitert. Der Dual-IS funktioniert mit den meisten Lumix G OIS-Obiektiven: einige benötigen dafür ein Firmware-Update. Beim Fotografieren mit Objektiven ohne OIS kompensiert der Sensor-Shift-Bildstabilisator die Kamerabewegungen - und zwar bei Micro-FourThirds-Objektiven ebenso wie bei Fremdfabrikaten, selbst wenn sie über Adapter angeschlossen werden.

4K-Foto und Video

Zusätzlich zum Full HD-Modus mit 1.920 x 1.080 Pixeln und 50p erlaubt die Lumix GX8 die 4K-Videoaufzeichnung mit 3.840 x 2.160 Pixeln bei 25p oder 24p – jeweils mit kontinuierlichem Autofokus. Dazu kommen die bereits von der G7 bekannten 4K-Foto-Optionen. Dabei wird die Szene mit einer Geschwindigkeit von 30B/s in 4K aufgenommen, um daraus später Fotos von den entscheidenden Augenblicken in einer Auflösung von 8-Megapixeln als JPEG zu speichern. Dabei helfen die drei Modi 4K-Pre-burst, 4K-Serie und 4K-Serie (Start/Stopp). Der 4K-Pre-burst Modus nimmt automatisch 60 Bilder auf – 30 Bilder vor und 30 Bilder nach dem Auslösen. Die 4K-Serie erfasst die Szene mit 30B/s, solange der Auslöser gedrückt wird. Und der 4K-Serien-Modus (Start/ Stopp) startet die Aufnahme beim

Druck auf den Auslöser und stoppt bei erneutem Drücken.

Auch bei Videoaufnahmen stehen der gesamte Zoombereich mit weicher 5-Stufen-Funktion und der 5-Achsen-Hybrid-OIS+ zur Verfügung.

Neue **Post-Focus-Funktion**

Als weitere 4K-Funktion soll in Zukunft die neue Anwendung "Post Focus" die Fokusbestimmung nach der Aufnahme ermöglichen. Mit der 4K-Technologie können damit nicht nur Fehlfokussierungen vermieden werden, sondern auch weitere fotografische Freiheiten entstehen. So wird es z.B. bei Makro-

Die beiden neuen

Micro-FourThirds-Objek-

tive sollen erst später auf

den Markt kommen.



Als erste Micro-Four-Thirds Kamera ist die Lumix GX8 mit einem 20 MP Bildsensor ausaestattet.

aufnahmen oder schwierig zu fokussierenden Motiven im Nachhinein möglich sein, eine oder mehrere Fokusebenen zu bestimmen. Möglich wird dieses neue Feature durch die Kombination der DFD (Depth from Defocus)-Autofokustechnologie mit dem Venus Engine Prozessor und der 4K-Fo-

Objektiv-Angebot wird größer

Panasonic hat zwei weitere Objektive für Micro-FourThirds-Kameras angekündigt, ohne allerdings Einführungstermine und Preise zu nennen. Das Leica DG F4.0-6.3/100-400mm (200-800mm KB) wird als erstes Zoom mit der deutschen Nobelmarke hohe Abbildungsleistung über die gesamte Brennweite mit dem Power O.I.S. Bildstabilisator kombinieren. Durch den Staub- und Spritz-



Lumix G F1 .7/25mm (50mm KB), mit dem Panasonic eine preisgünstige, lichtstarke Festbrennweite für Micro-FourThirds-Kameras anbieten will.

Neuheiten

to-Funktion. Bei der Aufnahme von 4K-Serien mit 30 Bildern/s wird die Schärfeebene in jedem Bild verändert, bis etwa 50 Bereiche durchfahren sind. Anschließend können die besten Fotos mit der gewünschten Schärfeebene ausgewählt werden.

Post-Focus soll per Update voraussicht-

lich ab Ende 2015 für die GX8 zur Verfügung stehen.

Gute Ausstattung

Auch die weitere Ausstattung der Lumix GX8 entspricht der Positionierung als Top-Modell: Der helle OLED-Sucher mit 2,36 Millionen Bildpunkten kann um 90 Grad nach oben geklappt werden und hat erstmals bei Lumix G Kameras einen Vergrößerungsfaktor von 1,54 (0,77 KB). Das berührungsempfindliche OLED-Display mit 1,04 Millionen Bildpunkten ist drehund schwenkbar. Über das intearierte WiFi-Modul mit NFC-Funktion kommuniziert die GX8 kabellos und ohne Passwort-Eingabe mit Smartphones oder Tablets. Das stabile Druckguss-Gehäuse der Kamera ist für den Einsatz unter schwierigen Wetterbedingungen geeignet. Alle Nahtstellen, Einstellräder und Tasten sind gegen das Eindringen von Spritzwasser und Staub abgedichtet. Mit den beiden Einstellrädern vorne und hinten können Zeit und Blende, Weißabgleich oder ISO-Wert gewählt werden. Dank eines Umschalters kann man zudem schnell zwischen verschiedenen Funktionen wechseln. Zudem ist die Lumix GX8 mit einem separaten, großen Einstellrad für die schnelle Belichtungskorrektur um bis zu ±5EV ausgestattet. Zahlreiche Funktions-Tasten (Fn 1-13) lassen sich individuell programmieren. Die Wahl von AFs-AFF/AFC und MF erfolgt über einen eigenen Hebel.



Die neue Lumix FZ300 kombiniert aktuelle 4K-Foto- und Video-Funktionen mit dem bewährten Leica DC Vario-Elmarit F2,8/25-600mm-Zoom-Objektiv.

Bridge-Kamera mit 4K-Foto und -Video

Mit der Lumix FZ300 will Panasonic die Lücke zwischen der FZ200 und dem Flaggschiff-Modell FZ1000 schließen. Im staub- und spritzwassergeschützten Gehäuse der neuen Kamera stecken ein Hochempfindlichkeits-MOS-Sensor mit 12,1 Megapixeln, 4K-Foto- und Videofunktionen sowie komfortables WiFi. Von der FZ200, die im Programm bleibt, übernimmt die FZ300 das Leica DC Vario-Elmarit 25-600mm-Zoom mit durchgehend hoher Lichtstärke F2,8.

Um die Bedienung der FZ300 noch direkter zu ermöglichen, ist sie zusätzlich zu dem von der FZ200 bekannten hinteren Einstellrad mit einem seitlichen Rad ausgestattet, über das beispielsweise Blende und Verschlusszeit manuell angepasst werden können.

Der neue OLED-Sucher mit 1,4 Millionen Bildpunkten bietet wie die Lumix G-Modelle einen Vergrößerungsfaktor von 0,7 und hohen Kontrast von 10.000:1. Das 7,5 cm große LC-Display mit gut 1 Million Bildpunkten ist berührungsempfindlich und kann gedreht sowie ausgeklappt werden. Der Hybrid-Kontrast- AF-System arbeitet mit DFD (Depth From Defocus)-Technologie und 49 Messfeldern. Damit werden Serienaufnahmen mit einer Geschwindigkeit von 12 Bildern/s in voller Auflösung möglich.

Neben den 4K-Video- und Fotofunktionen wurden auch die Fähigkeiten für geringer aufgelöste Videos verbessert. So sind Zeitlupenaufnahmen mit 100B/s (PAL/HD) oder gar 240B/s (VGA) möglich. Auch Zeitraffer-Funktion und Stop-Motion-Animation stehen zur Verfügung.

Auch für die Lumix FZ300 soll Ende des Jahres die neue Anwendung "Post Focus" per Firmware-Update zur Verfügung stehen. Die Kamera kommt im September in Schwarz in den Handel. Der Preis steht noch nicht fest.

Adobe Creative Cloud inklusive

Zum Lieferumfang der Lumix GX8 gehört ein einjähriges Foto-Abo der Adobe Creative Cloud im Wert von etwa 140 Euro. Es umfasst Adobe Photohop CC und Photoshop Lightroom CC für Desktop, Mobilgeräte sowie die Nutzung der Webversion. Die umfassenden Möglichkeiten der 4K RAW Post-Production in Lightroom CC passen hervorragend zu den 4K-Funktionen der Kamera.

Die Lumix GX8 kommt ab August in den Farben Schwarz oder Schwarz-Silber in den Handel. Der Preis steht noch nicht fest.

Innovative iOS-Kamera von DxO

DxO, bekannt als Spezialist für Bildverarbeitung, hat eine innovative Kamera entwickelt, die in Verbindung mit einem iOS-Gerät eine ausgezeichnete Bildqualität bei extrem kompakten Maßen ermöglicht.

Mit ihrem lichtstarken f/1.8Objektiv und dem 1 Zoll großen Sensor soll die...



-Zoll-Senso

Die DxO One ist mit 69 mm Breite und einem Gewicht von 108 g klein genug, um in der lacken- oder Hosentasche Platz zu finden. Zur Ausstattung gehört ein lichtstarkes asphärisches Objektiv f/1,8, 32 mm (KB) mit sechs Blendenlamellen und einem 1-70ll-20,2MP CMOS BSI Sensor.

Die DxO One, deren Gehäuse aus Aluminium besteht, wurde speziell für das iPhone und iPad konzipiert: Sie wird an die Lightning-Schnittsttelle des Mobilgeräts angeschlossen, dessen Display als Sucher dient. Der Sockel der Kamera ist um ±60° schwenkbar, so dass auch ungewöhnliche Perspektiven möglich sind.

Die DxO One erzielt nach Angaben des Herstellers einen DxOMark Sensor Score von 70 bzw. 85 (bei Verwendung der SuperRAW Technologiel. Damit liege die Leistung auf dem Nivevau von Vollformat-Spiegelreflexkameras, betont DxO in einer Pressemitteilung. DxOMark gilt als Industrie-Standard Protokoll zur Bewertung von Objektiv- und Bildqualität.

"Die Bildqualität der DxO One ist atemberaubend", sagte Jérôme Ménière, CEO und Gründer von DxO.

...DxO One Fotos in der Qualität von Vollformat-SLRs aufnehmen können.



"Es ist möglich, im Mondschein kristallklare Bilder zu schießen, was für eine so kleine Kamera schier unglaublich ist. Die geringe Tiefenschärfe und das Bokeh des Objektivs bei f/1.8 ist absolut perfekt für die Portraitfotografie."

Bedienung per App

Eine kostenlose iOS App ermöglicht die Kontrolle über Kamera-Einstellungen wie Blende (f/1.8 bis f/11), Verschlusszeit (15 s bis 1/8000 s), und Empfindlichkeit (ISO 100 bis 51.200). Neben dem Automatikmodus bietet die DxO One-App verschiedene Aufnahmemodi wie Motivprogramme, Blendenoder Zeitpriorität sowie einen vollkommen automatischen Modus, Videos zeichnet die DxO One in Full-HD-(1080 p bei 30 Bildern/s) oder HD-Qualität (720 p bei 120 Bildern/s) auf.

Fotos und Videos werden auf der integrierten microSDTM-Speicherkarte oder der iOS Camera Roll gespeichert und können sofort via Instagram, Facebook, Twitter etc. geteilt werden. Die DxO One speichert die Bilder als RAW-Daten, so dass sie mit RAW-Konvertern wie DxO OpticsPro oder Adobe Lightroom bearbeitet werden können. Bei schlechten Lichtverhältnissen können die Fotos auch im neuen DxO-SuperRAW-Format abgespeichert werden. Dieses Format entsteht aus vier schnell hintereinander aufgenommenen RAW-Fotos, die zu einer Datei verschmolzen werden, sobald die Kamera an einen Mac oder PC angeschlossen wird.

Die DxO One kann in Deutschland auf www.dxo.com zum Preis von 649 Euro (inkl. MwSt.) vorbestellt werden, im 4. Quartal dieses Jahres soll sie geliefert werden. Für kurze Zeit gibt es zur Kamera Lizenzen für den RAW-Konverter DxO OpticsPro (Elite Edition, Einzelpreis 199 Eurol und das DxO FilmPack (Elite Edition, Einzelpreis 129 Eurol gratis dazu.

Sony bringt eine Systemkamera der Superlative



42,4 Megapixel auf dem weltweit ersten rückwärtig belichteten Vollformatsensor, Fünf-Achsen-Bildstabilisierung und 4K Videofunktion – Sony lässt bei der Ausstattung der neuen Alpha 7RII praktisch keine Wünsche offen. Auch der Fast Hybrid Autofokus, eine hohe Lichtempfindlichkeit und weitere durchdachte Details zeigen: Mehr Kamera geht zur Zeit eigentlich nicht.

Das neue **Alpha-Tier**

Herzstück der neuen Nummer eins von Sony ist der weltweit erste rückwärtig beleuchtete Exmor R CMOS Vollfor-

mat Sensor – wie beim Vormodell ohne Tiefpassfilter. Er kommt trotz der hohen Auflösung von 42,4 MP auf eine Lichtempfindlichkeit von ISO 50 bis ISO 102.400. Möglich wird das mit lückenlos platzierten On-Chip-Linsen, die nahtlos auf dem Sensor angeordnet sind, um das auftreffende Licht auf jedes Pixel besonders effektiv zu bündeln. Eine spezielle Antireflexions-

Innovationen in der RX-Serie 4K und mehr

Auch die RX-Serie hat Sony mit innovativen Technologien aufgewertet: Die Cyber-shot Modelle RX100M4 und RX10M2 sind mit dem weltweit ersten 1.0 Zoll "stacked" CMOS Sensor mit DRAM Speicher-Chip ausgestattet, haben einen schnellen Anti-Distortion Verschluss, sind mit WiFi und NFC netzwerkfähig und bieten 4K Video sowie eine 40-fach Super-Zeitlupenfunktion (800 x 270 Pixel).

Durch die neue Sensor-Architektur werden die Daten etwa fünfmal schneller ausgelesen als zuvor. So kommt die RX100M4 auf eine Geschwindigkeit von 16 Bildern, die RX10M2 auf 14 Bilder pro Sekunde. Verschlusszeiten

von 1/32.000 Sekunde machen es möglich, auch bei sehr hellem Licht mit offener Blende zu arbeiten. Positiver Nebeneffekt: Bei Videos wird der "rolling Shutter"-Effekt unterdrückt.

4K Video und Super-Zeitlupe

Als erste Cyber-shot Modelle können die beiden Kameras 4K Videos (3.840 x 2.160) intern aufzeichnen und im XAVC-S Format speichern. Dabei sind Datenraten von bis zu 100 Mbs möglich, bei Full HD 50 Mbs. Die RX10M2 kann bis zu 29 Minuten ohne Unterbrechung in 4K Qualität aufnehmen, die RX100M4 dagegen etwa fünf Minuten. Beide Modelle bieten den Zugriff auf Bildprofile, S-Log2/S-Gammut und andere Profi-Funktionen und erlauben es, während der 4K Video- Aufnahme Fotos mit 16,8 Megapixeln zu machen.

Auch die weiteren Videofunktionen der beiden Kameras bieten neue Möglichkeiten. Das gilt besonders für die Zeitlupe, mit der das Geschehen bis zu 40x langsamer widergeben werden kann,

schicht auf der Oberfläche der Glasversiegelung des Sensors verbessert nochmals die Fähigkeit des Sensors, Licht aufzunehmen. Zudem bringt er auf seiner Oberfläche 399 Phasen-Fokuspunkte mit, die von 25 Kontrast-Autofokuspunkten unterstützt werden und dem Hybrid-AF-System der Alpha 7RII richtig Beine machen: Die Neue stellt um rund 40 Prozent schneller scharf als ihre Vorgängerin.

Damit der Autofokus nicht nur schneller, sondern auch genauer arbeitet, hat Sony der Kamera einen neuen Erkennungsalgorithmus für Bewegungen spendiert. So kommt die Alpha 7RII auf bis zu fünf Bilder pro Sekunde bei automatischer Schärfenachführung. Ein wichtiges Extra: Alle 399 Autofokuspunkte funktionieren auch einwandfrei, wenn mit dem LA-EA3 oder LA-EA1 Adapter Objektive mit A-Bajonett verwendet werden.

Schnell ist auch das Kennwort für die Datenübertragung: Dank eines neuen Schaltungsmechanismus aus zahl-

reichen, besonders leitfähigen Kupferkabeln werden die Bilddaten deutlich schneller zum Prozessor transportiert als bisher. Konkret ist der Datentransfer rund 3.5-mal schneller als bei der Alpha 7R. Der ebenfalls runderneuerte Bionz X Prozessor hat genug Power, um mit den Datenmengen von Fotos und Videos umzugehen.

Profi-Ausstattung

Auch die weitere Kameraausstattung orientiert sich an den Ansprüchen von Profis: Der Verschluss der neuen Kamera verursacht im Veraleich zur Alpha 7R nur noch halb so viel Vibrationen – ein großes Plus bei langen Verschlusszeiten. Mit einer Lebensdauer von rund 500.000 Auslösungen ist er für den Einsatz unter harten Bedingungen geeignet. Wenn es die Situation erfordert, kann die Kamera genau wie die Alpha 7S stumm geschaltet werden und arbeitet dann völlig geräuschlos und ohne jede Vibration.



Als erste Vollformatkamera der Welt kann die Alpha 7RII 4K Videos intern aufzeichnen.

Fünf-Achsen-**Bildstabilisator**

Wie in der Alpha 711 gleicht bei der 7RII ein Fünf-Achsen-Bildstabilisator im Gehäuse Schwankungen in alle Himmelsrichtungen sowie rotierende Bewegungen aus. Bis zu 4,5 Blendenstufen lassen sich nach Angaben von Sony so gewinnen. Der Bildstabilisator funktioniert auch mit Objektiven, die mit einem eigenen Stabilisie-



als es sich ereignet hat. Dafür können Geschwindigkeiten von 250, 500 Bilder oder sogar 1.000 Bildern pro Sekunde gewählt werden - und zwar in 25p oder 50p. Zwei Sekunden Aufnahme mit 1.000 Bildern pro Sekunde in 25p ergeben ungefähr 80 Sekunden Film bei normaler Wiedergabe.

Die Aufnahme-Taste kann entweder genutzt werden, um die Aufnahme zu starten oder um das Ende der Aufnahme festzulegen. Bei letzterer Variante bannt die Kamera die zwei bis vier Die Cyber-shot RX10M2 (links) ist mit dem Zeiss Vario-Sonnar T* F2.8/ 24-200 mm Objektiv ausgestattet, die RX100M4 mit dem F1.8-2.8/ 24-70mm Zeiss Vario-Sonnar T*.



Sekunden vor dem Drücken der Taste auf die Speicherkarte.

Schneller Autofokus

Der weiterentwickelte "Fast Intelligent" Autofokus stellt bei beiden Modellen mit Kontrastmessung innerhalb von 0,09 Sekunden scharf, die Nachführung wurde mit neuen Algorithmen im Vergleich zu anderen Modellen der RX-Serie von Sony beschleunigt.

Äußerlich zeigen sich die beiden Kameras als typische Vertreter der RX Familie. Die RX100M4 ist mit einem Zeiss Vario-Sonnar T* 24-70 Millimeter Objektiv mit einer Anfangsöffnung von F1.8 ausgestattet, bei der gegen Staub und Feuchtigkeit geschützten RX10M2 bietet das Zeiss Vario-Sonnar T* 24-200 Millimeter eine durchgehende Offenblende von F2.8. Beide Kameras haben einen XGA OLED Sucher mit 2.35 Millionen Bildpunkten. Bei der RX100M4 hat der Sucher eine Zeiss T* Beschichtung und verschwindet auf Wunsch im Gehäuse.

Die Cyber-shot RX100M4 ist für 1.150 Euro (UVP), die RX10M2 für 1.600 Euro (UVP) erhältlich.

Neuheiten

rungsystem (optical SteadyShot) ausgestattet sind, und mit unstabilisierten Objektiven, die mit einem Adapter angeschlossen werden.

4K-Videos

Als erste Vollformatkamera der Welt kann die Alpha 7RII Videos in 4K (QFHD 3840x2160) intern aufzeichnen. Dabei haben die Anwender die Wahl zwischen dem Super 35mm Crop- und dem Vollformat-Modus. Bei letzterem nutzt die Alpha 7RII im Vollformat-Modus die komplette Sensoroberfläche und speichert die Daten im XAVC-S Format ab. Das ermöglicht eine Bitrate von 100 Megabit pro Sekunde in 4K und 50 Megabit bei Full HD. Auch verschiedene Bildprofile, S-Log2, Gamma und S-Gamut, sowie Zeitlupenaufnahmen mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde in HD (720p) gehören zur Video-Ausstattung. Zudem kann man Time Codes setzen und das Signal via HDMI direkt ausgeben.

Im Super 35mm Modus sammelt die Kamera durch das vollständige Auslesen des Sensors ohne Pixel Binning im Vergleich zum Vollformat-Modus rund 1,8-mal mehr Bildinformationen für 4K Videos. Eine besonders hohe Abtastrate verhindert das Auftreten von Moiré- und Treppeneffekten.

Verbesserte Bedienung

Der neue XGA OLED Sucher der Alpha 7RII mit 2,36 Mio. Bildpunkten und Vergrößerungsfaktor 0,78 ist mit doppelseitigen asphärischen Linsen versehen. Die bewährte Zeiss T* Beschichtung reduziert wirksam Reflexionen. Wie der neue LCD-Monitor mit 1,229 Mio. Bildpunkten hebt er auf Wunsch die exakte Schärfeebene im Bild farblich

Mit ihrem leichten, aber robusten Magnesium-Gehäuse liegt die Kamera gut in der Hand, zumal auch Griff und Auslöser überarbeitet wurden. Zudem gibt es weitere Tasten, die individuell konfiguriert werden können. Mit einem neuen Mechanismus kann das Wahlrad an der Oberseite der Kamera arretiert werden.

Mit WiFi und NFC ist die Alpha 7RII netzwerkfähig und mit der App PlayMemories Mobile für Android und iOS Smartphones sowie Tablets kompatibel.

Die neue Systemkamera von Sony ist ab sofort zum Preis von 3.500 Euro (UVP Gehäuse) erhältlich.

IFA 2015 wieder auf Rekordkurs: Innovationen in Berlin



Wie in den Vorjahren wird auch die IFA 2015, die vom 4. bis 9. September in Berlin stattfindet, wieder ausgebucht sein. Die ungebrochen starke Aussteller-

nachfrage bestätigt die Position der Veranstaltung als globale Leitmesse für Consumer Electronics und Hausgeräte. Neben den klassischen Produktsegmenten werden in diesem Jahr besonders viele Innovationen in Wachstumssegmenten wie Vernetzung, Smart Home, Personal Care und Gesundheit sowie 3D-Druck erwartet. Auch Unternehmen aus der Fotobranche stellen in

Anders als in früheren photokina-freien Jahren ist Canon dieses Mail nicht dabei. Neben den CE-Vollsortimentern Panasonic, Samsung und Sony stellt Nikon als wichtiger Kamerahersteller aus, auch Sigma ist mit einem Stand vertreten. Die Liste der weiteren Lieferanten des Fotohandels umfasst Cewe, Consutecc, DGH, easypix, Epson, GoPro, Hama, Polaroid, Ricoh, Rollei und S+M Rehberg.

"Die IFA 2015 wird für alle beteiligten Industriesegmente, den internationalen Handel, Konsumenten und Medien wieder wichtige Impulse und Trends generieren", erklärte Hans-Joachim Kamp, Aufsichtsratsvorsitzender der afu - Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik. "Für die Einstimmung auf die umsatzstärkste Zeit des Jahres ist sie der wichtigste und ideale Treffpunkt." Die Marktforscher von GfK Retail and Technology rechnen für 2015 im Bereich der Consumer Electronics

Produkte mit einem weiteren Wachstum von 1,5 Prozent auf ein globales Umsatzvolumen von 790 Mrd. Euro. Die Nachfrage wird vor allem durch neue Technologien und wachsende Verkaufszahlen von Smartphones in sich entwickelnden Ländern getrieben. Die Zahl der verkauften Geräte soll in diesem Jahr weltweit nochmals um fast 14 Prozent auf 1,4 Mrd. Stück steigen. Auch im Bereich Hausgeräte rechnet die Branche mit Wachstum.

In der Consumer Electronics ist auf der IFA 2015 der endgültige Durchbruch von 4K UHD für den Massenmarkt zu erwarten. Das Angebot von Inhalten in UHD-Auflösung wird bereits jetzt von Online-Diensten vergrößert, die Spielfilme und Serien in dem neuen Standard zugänglich machen. Auf der IFA wird die Vorstellung der Blu-ray Disc UHD erwartet; passende Abspielgeräte sollen zumindest als Prototyp zu sehen sein. Für die Eigenproduktion von Videos in UHD-Qualität können die Besucher neue UHD Camcorder, hochwertige System- und Reisekameras sowie 4K-fähige Actioncams und Smartphones erwarten.

Umfangreiches Rahmenprogramm

Auch in diesem Jahr beinhaltet die IFA wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm mit den International Keynotes, dem IFA+ Summit, der IHS Conference, IEEE, TEDx Berlin und der Konferenz von GfK Retail and Technology. Nach dem erfolgreichen Start 2014 wird das neue internationale Kongressformat "IFA+ Summit – Next Level of Thinking" am 7. und 8. September 2015 interessante Einblicke in die digitale Zukunft geben.



Entdecken Sie die Magie

Und zaubern Sie in nur 5 Minuten* ein Fototagebuch.



Jetzt neu am FUJIFILM Terminal im Einzelhandel

Entdecken Sie die Magie des neuen FUJIFILM Fototagebuchs. Jetzt unter: **www.magisch-einfach.de**





Bei Menschen erzeugt der 50. Geburtstag manchmal gemischte Gefühle; Kooperationen ticken da offensichtlich anders. Auf der Gesellschafterversammlung im Jubiläumsjahr des 50jährigen Bestehens zeigte sich die Ringfoto Gruppe in Nürnberg jedenfalls in jugendlicher Frische. Auch die Geschäftszahlen für das Jahr 2014 trugen zur Feststimmung bei. Und mit der innovativen Ringfoto-App erblickte pünktlich zur Gesellschafterversammlung ein hoffnungsvoller Sprössling das Licht der Welt.

In seinen Begrüßungsworten erinnerte Ringfoto Verwaltungsratsvorsitzender Rainer Schorcht an die Gründung der Kooperation als Arbeitskreis leistungsfähiger Fotohändler (Alfo) und an seine Vorgänger im Amt: Hans-Detlef Prien, Gerd Lange und Bernd Sauter. Schorcht selbst hat die Geschichte von Ringfoto viele Jahre begleitet, denn er trat bereits 1969 als Gesellschafter in die Kooperation ein und wurde 1972 in den Verwaltungsrat gewählt, dessen Vorsitz er 1992 übernahm. Die Verantwortlichen bei Ringfoto seien sich der Herausforderung durch die Verkleinerung des Hardware-Marktes bewusst, machte Schorcht deutlich. Er zeigte

sich aber auch zuversichtlich, die Rolle des Fachhandels durch enge Zusammenarbeit mit kompetenten Industriepartnern zu stärken. Im Laufe des letzten Jahres sei man aut vorangekommen, Instrumente wie VFBF-Vertrag mit Inhalten zu füllen und exklusive Aktivitäten mit bevorzugten Lieferanten zu realisieren, erklärte Schorcht. Für die nahe Zukunft werde sich der Verwaltungsrat und sein Vorsitzender besonders intensiv dafür einsetzen, durch gezielte Lobby-Arbeit in Brüssel die Möglichkeiten des selektiven Vertriebs zu erhalten und auszubauen. Auch die Netzwerk-Kompetenz der Mitglieder müsse weiter gestärkt werden.

Michael Gleich betonte in seiner Ansprache, dass es ihm auch nach 22 Jahren als Ringfoto Geschäftsführer immer noch Spaß mache, für die Mitalieder zu arbeiten. Auch in Zukunft wolle er sich dafür einsetzen, dass qualifizierte Vertriebsformen ihre wichtigen Funktionen am Markt behalten und ausbauen können. "Das hohe Lied des Fachhandels ist nicht bei der letzten Strophe angekommen", erteilte Gleich anders lautenden Parolen eine Absage. Die Aufgabe von Koopera-



Ringfoto Verwaltungsratsvorsitzender Rainer Schorcht blickte nicht nur auf 50 Jahre Geschichte zurück, sondern formulierte auch konkrete Ziele für die nahe Zukunft.

tionen wie Ringfoto liege unter anderem darin, sicher zu stellen, dass man mit Hardware Geld verdienen kann.

Gutes Ergebnis

Zu Michael Gleichs Freude an der Arbeit haben mit Sicherheit die Zahlen für das Jahr 2014 beigetragen, in dem Ringfoto deutlich besser abgeschnitten hat als der rückläufige Markt. Bereinigt um einmalige Sondereffekte wuchs der Umsatz der Ringfoto GmbH & Co. Alfo Marketing KG um 7,5 Prozent auf 243,8 Millionen Euro; inklusive der Son-

glieder bedankten sich bei Geschäftsführung und Verwaltungsrat mit überwältigenden Mehrheiten bei der Entlastung der Gremien.

Zu verdanken sind die guten Ergebnisse deutlichen Wachstumsraten bei Systemkameras, Objektiven und der Eigenmarke Peter Hadley. Auch die Smartphone-Offensive wirkte sich positiv auf die Zahlen aus (Einzelheiten: imaging+foto-contact 4/2015, S. 10-13).

Rück- und Ausblicke

Im Rahmenprogramm der Ringfoto



Michael Handa. Executive Officer und Leiter des Geschäftsbereichs Imaging der Olympus Corporation, gratulierte Michael Gleich und der Ringfoto Gruppe mit der japanischen Glückspuppe Daruma – sie lässt Wünsche in Erfüllung gehen.

dereffekte ergibt sich ein Rückgang von 3,8 Prozent - angesichts des schwierigen Umfelds immer noch ein respektables Eraebnis. Der konsolidierte Konzernumsatz einschließlich der Tochtergesellschaften in Österreich und den Niederlanden wuchs um 2 Prozent auf 289,8 Millionen Euro. Mit 727.000 Euro lag der Jahresüberschuss der Ringfoto GmbH & Co. Alfo Marketing KG 2014 leicht über dem Vorjahreswert – die Eigenkapital-Rentabilität bzw. Ausschüttungsquote an die Kommanditisten wuchs von 10,4 auf 11,3 Prozent. Unter Berücksichtigung des von der Ringfoto Zentrale ausgeschütteten Bonus in Höhe von 7,26 Millionen Euro und der durchgereichten Boni der Lieferanten ergibt sich für die Mitglieder eine Gesamtausschüttung von 16 Millionen Euro für das Jahr 2014. Das sind 3,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Mit-

Gesellschafterversammlung Marion Knoche, nach ihrer langjährigen Tätigkeit beim Marktforschungsunternehmen GfK nunmehr Chefin ihrer eigenen Beratungsfirma Gi & Pa AG, einen unterhaltsamen und interessanten Rückblick auf die vergangenen



Der Unternehmensberater, Motivator und Management-Trainer Hermann Scherer fesselte mit seinem Vortrag "Jenseits vom Mittelmaß" die Ringfoto Mitglieder.

Jahrzehnte in der Fotobranche. Anschließend ging es um die erfolgreiche Gestaltung der Zukunft. Als Sponsor der Gesellschafterversammlung will auch Olympus dazu einen Beitrag leisten. Wie wichtig die Zusammenarbeit mit Ringfoto für den Kamerahersteller ist, zeigte sich in Nürnberg daran, dass kein geringerer als Michael Handa, Executive Offer und Leiter des Geschäftsbereichs Imaging der Olympus Corporation, Tokio, angereist war, um zum Jubiläum zu gratulieren. Handa erläuterte die Strategie von Olympus, durch die Kombination der klassischen Kompetenz in der Optik mit innovativen digitalen Technologien spiegellose Systemkameras auf den Markt zu bringen, deren Leistung nicht nur mit DSLRs vergleichbar ist, sondern diese am Ende übertreffen soll. Und er versprach den Ringfoto Mitgliedern, dass sie mit diesen Produkten gute Margen erzielen könnten.

Akihiko Murata, General Manager Consumer Products für die Olympus Region Central (Deutschland, Österreich, Schweiz und Niederlandel, unterstrich seinerseits die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit dem Fachhandel. Die deutlichen Marktanteilsgewinne, die Olympus in den vergangenen zwei Jahren erzielen konnte, seien vor allem dem Wachstum in Fotofachgeschäften zu verdanken. Diesen erfolgreichen Weg will Murata auch in den kommenden Jahren fortsetzen. und die Unterstützung für die Fachhandelspartner weiter verstärken. Dazu sollen auch innovative Produkte beitragen: Ab 2016 werde es keinen Grund mehr geben, eine digitale Spiegelreflexkamera zu kaufen, erklärte Murata.

"Jenseits vom Mittelmaß"

Mit dem Unternehmensberater, Management-Trainer und Autor Hermann

Unternehmen



Auch das aehört zu einem Jubiläum: der Dank der Geschäftsführung an langjährige verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Scherer hatte Ringfoto einen Motivationsredner verpflichtet, der den Mitgliedern auf unterhaltsame, aber auch sehr wirkungsvolle Weise erklärte, wie man sich erfolgreich "jenseits vom Mittelmaß" positioniert. Es gebe keine Chancen, sondern nur Bewertungen eines Zustandes, erklärte Scherer und ermutigte sein Publikum, vermeintlich unverbrüchliche Regeln täglich in Frage zu stellen und Geschäftsmodelle, die nicht mehr richtig funktionieren, mutig loszulassen, anstatt zu versuchen, sie festzuhalten. Auch für Mittelständler gelte es, nicht im, sondern am Unternehmen zu arbeiten und vorurteilsfrei auf die Wirklichkeit zu schauen, um Möglichkeiten zu antizipieren. Dabei gehe es auch darum, die eigenen Stärken nach außen deutlich zu machen. "Gut sein reicht nicht, wenn es keiner weiß", betonte Scherer.

Dass auch Ringfoto selbst dies beherzigt, zeigt sich an den Jubiläumsaktivitäten. Hier nimmt die Kooperation ein sechsstelliges Media-Budget in die Hand, um über digitale Kommunikationswege, aber auch klassische Medien, die Konsumenten zu erreichen. Die ersten zwei Jubiläumsbeilagen wurden bereits realisiert und zeigten große Erfolge. Solche Aktionen werden in den kommenden Monaten viel

Für gute Stimmung auf der Abendveranstaltung sorgten nicht nur der runde Geburtstag und die guten Zahlen, sondern auch ein spektakuläres Bühnenprogramm mit den "Beatles" und dem Sänger Tom Gaebel mit Band.

Aufmerksamkeit für Ringfoto erzeugen, denn die Verantwortlichen wissen: Der Weg in die nächsten erfolgreichen 50 Jahre hat bereits begonnen!

Ringfoto-App

Pünktlich zur Gesellschafterversammlung stand auch die auf der Frühjahrsmesse angekündigte Ringfoto-App für die Betriebssysteme iOS und Android zum Download bereit. Mit einem Mix aus attraktiven Jubiläumsangeboten der Ringfoto Zentrale, individuellen Aktionen der teilnehmenden Händler und Aktivitäten der Hersteller soll das neue Kommunikationsmittel für zusätzliche Umsätze sorgen. Des weiteren gibt es ein attraktives Gewinnspiel, wöchentliche Foto-Tipps und einen Event-Kalender mit Informationen über die wichtigsten Foto-Festivals und Fotoausstellungen.

Ebenfalls pünktlich fertig wurde das Backend der Ringfoto-App, in dem teilnehmende Mitglieder ihre eigenen Aktionen und Angebote einstellen können. Zum Zeitpunkt der Gesellschafterversammlung waren bereits 172 Händler dabei - das selbst gesteckte Ziel von 100 aktiven Teilnehmern wurde also bereits zum Start weit übertroffen.

Neue Profi-Superteles von Nikon

Nikon hat zwei neue Super-Teleobjektive für Profis angekündigt, die sich laut Hersteller jeweils durch das niedrigste Gewicht in ihrer Klasse auszeichnen: Das neue AF-S Nikkor 600 mm 1:4E FL ED VR ist um 25 Prozent, das AF-S Nikkor 500 mm 1:4E FL FD VR um 20 Prozent leichter als das Vorgängermodell.



Die beiden neuen Profiobjektive, hier das AF-S Nikkor 500 mm 1:4E FL ED VR, sind deutlich leichter als ihre Vorgänger.

Lichtstar leich

Beide Objektive wurden komplett neu konstruiert und mit leichten Fluoritlinsen, Nanokristallvergütung und ED-Glas ausgestattet. Die spürbare Gewichtsreduktion wird vor allem durch die Verwendung von Fluoritlinsen und den Eineiner Magnesiumlegierung erreicht. In beiden Objektiven kommen aktuelle Nikon Technologien zum Einsatz, z. B. die elektromagnetische Ansteuerung der Irisblende für eine präzisere Belichtung bei schnellen Aufnahmeserien und die neueste Generation des Bildstabilisators, der um bis zu 4 Blendenstufen längere Belichtungszeiten ermöglicht und mit dem Modus "Sport" für das Mitziehen bei Motiven in schneller Bewegung ausgestattet ist. Ebenfalls neu sind die Lagerung der Stativmanschette, die ein schnelles Wechseln zwischen verschiedenen Bildausschnitten ermöglicht, und eine Offnung für die Sicherung mit einem Kensington-Schloss. Nikons einzigartige Fluorvergütung weist bei beiden Modellen Wasser, Staub und Schmutz

Mit einem Gewicht von ca. 3.090 g entlastet das neue 500-mm-Objektiv den Fotografen im Vergleich zum Vorgänger um 790 g, das neue 600-mm-Objektiv wiegt mit 3.810 g sogar 1.250 g weniger als das Vormodell.

Nikons Silent-Wave-Motor sorgt für schnelle und leise Fokussierung, auf Wunsch in nahtlosem Wechsel mit manueller Scharfstellung. Als weitere AF-Modi stehen A/M (Autofokus mit Priorität auch bei Verwendung des Fokussierrings) und M/A (ermöglicht ein direktes Umschalten von Autofokus auf manuelle Scharfstellung im AF-Modus) zur Verfügung. Bei beiden Objektiven kann der Fokussierbereich begrenzt werden, um die Motive schneller zu erfassen. Der entsprechende Schalter hat die Positionen: "Full" und "∞ – 10 m" beim 600-mm-Objektiv sowie "Full" und $_{\text{u}} \sim -8 \text{ m}'' \text{ beim } 500\text{-mm-Objektiv.}$ Die Naheinstellarenzen liegen jetzt bei 3,6 m beim 500-mm- und 4,4 m beim 600-mm-Objektiv.

Beide Objektive wurden mit je 16 Linsen (davon zwei Fluoritelemente) in 12 Gruppen neu konstruiert. Das 600-mm-Objektiv enthält vier ED-Glas-Linsen, das 500-mm-Objektiv besitzt drei. Das AF-S Nikkor 600 mm 1:4E FL ED VR (UVP: 12.999 Euro) und das AF-S Nikkor 500 mm 1:4E FL ED VR (UVP: 10.999 Eurol sind ab Mitte Juli 2015 bei ausgewählten Nikon Vertriebspartnern

Das besonders kompakte AF-S DX Nikkor 16-80 mm 1:2,8-4E ED VR wiegt nur 480 g und bietet mit Anfangsöffnungen von 1:2,8-4 eine hohe Lichtstärke. Als erstes DX-Objektiv ist es mit einigen der neusten Nikon-Technologien aus der Profi-Klasse ausgestattet, z. B. einer elektromagnetischen Blende, einer Fluorvergütung zum Schutz der äußeren Linsenoberflächen und der Nanokristallvergütung. Dazu kommen der Bildstabilisator der neuesten Generation und eine Objektivkonstruktion mit 17 Linsen in 13 Gruppen. Eine Gummimanschette am Bajo-



Das AF-S DX Nikkor 16-80 mm 1:2,8-4E ED VR wurde aus 17 Linsen in 13 Gruppen neu konstruiert.

nettanschluss schützt gegen das Eindringen von Feuchtigkeit. Das neue Objektiv ist ab Mitte Juli 2015 zum Preis von 1.179 Euro (UVP) erhältlich. Zum Lieferumfang gehört die passende Gegenlichtblende HB-75.

erhältlich.

Automatische Bildauswahl mit Image Org



Die Gestaltung des Fujifilm Fototagebuchs ist mit wenigen Klicks erledigt, da die Image Organizer Software selbst aus mehreren Tausend Bildern automatisch die besten Schnappschüsse auswählt.

Das Fujifilm Fototagebuch

Damit wird es besonders einfach, nicht nur die Erinnerung an Reisen oder besondere Anlässe wie Hochzeit oder Geburtstage in hochwertige Fotoprodukte zu verwandeln, sondern auch die vielen Momentaufnahmen, die sich im Laufe der Zeit ansammeln, zum Beispiel Treffen mit Freunden, Parties oder ein Städtetrip am Wochenende. Gerade solche alltäglichen Ereignisse gerieten bisher oft in Vergessenheit, weil viele Konsumenten den Aufwand für die Bildauswahl und die Layout-Erstellung scheuten. Die Bestellsoftware für das Fototagebuch nimmt den Kunden diese Arbeit vollständig ab.

Um ein Fototagebuch zu erstellen, legt man lediglich den Zeitraum fest, aus dem die Software die besten Bilder aussuchen soll. Die automatische Qualitätsprüfung analysiert bei jedem einzelnen Foto in Sekundenbruchteilen wichtige Qualitätsparameter wie Bildschärfe, Farben und Kontrast und erkennt sogar die Gesichter wichtiger Personen. Selbst bei mehreren tausend Fotos dauert dieser Vorgang nur wenige Minuten. Anschließend integriert

Das Problem ist so alt wie die Digitalfotografie: Viele Bildprodukte werden deshalb nicht bestellt, weil die Kunden auch gute Bilder vergessen oder nicht mehr wiederfinden. Abhilfe schafft hier der Fujifilm Image Organizer, der automatisch selbst aus mehreren Tausend Schnappschüssen die besten Fotos erkennt. letzt ist die auf der photokina 2014 vorgestellte Technologie in der Bestellsoftware für PCs und Fototerminals integriert und macht es möglich, das neue Fujifilm Fototagebuch mit wenigen Klicks zu gestalten und zu bestellen.

die Bestellsoftware die ausgesuchten Fotos vollautomatisch in professionelle Layouts, so dass das Fototagebuch im Handumdrehen fertig ist. Dabei werden die Seiten abwechslungsreich gestaltet. Mal wird ein Bild groß in Szene gesetzt, mal entsteht eine Fotogeschichte auf farbigem Hintergrund



Die Belichtung auf echtem Fotopapier und die Layflat-Bildung unterstreichen den Premiumcharakter des Fujifilm Fototagebuchs.

anizer Software

oder auch eine Collage aus mehreren Bildern. Natürlich kann der Kunde vor dem Bestell-Klick das Ergebnis nach

seinem Geschmack verändern, die Bilder neu anordnen und die Designfarben anpassen.

Das Fujifilm Fototagebuch wird auf klassisches Fotopapier belichtet und mit festem Einband im Layflat-Verfahren gebunden. Es ist über die Bestellsoftware oder am Fototerminal mit 24 bis 72 Seiten im DIN A4 Hochformat ab 24.95 Euro (UVP) erhältlich.

Manfred Rau, Leiter Marketing Fujifilm Imaging Germany

"Ein Fachhandelsprodukt"

Der Fujifilm Image Organizer ist eine neue Technologie, die das Potential hat, das Gestalten und Bestellen von Bildprodukten wesentlich zu vereinfachen. imaging+fotocontact hat mit Manfred Rau, Leiter Marketing bei Fujifilm Imaging Germany, darüber gesprochen, was das für den Fotohandel bedeutet.

imaging+foto-contact: Herr Rau, der Fujifilm Image Organizer soll selbst aus mehreren tausend Fotos innerhalb weniger Minuten die besten Bilder selektieren. Pardon, aber das klingt fast zu schön, um wahr zu sein.

Manfred Rau: Das klingt nicht nur schön, das ist schön, und wahr ist es auch. Mit dem Image Organizer hat Fujifilm eine revolutionäre Technologie entwickelt, die den Bestellvorgang für hochwertige Fotoprodukte rasant beschleunigt und eines der größten Probleme löst, die die Digitalfotografie mit sich gebracht hat: nämlich aus den zahllosen Schnappschüssen die Bilder zu finden, die es wert sind, als Erinnerung in bestmöglicher Qualität gedruckt zu werden. Solche Fotos entstehen nicht nur bei den großen Anlässen wie der Urlaubsreise oder wichtigen Lebensereignissen, sondern auch im Alltag – es wird ja inzwischen praktisch ununterbrochen fotografiert. Mit dem Image Organizer kann man die

schönen Momente eines ganzen Jahres schnell und einfach in einem Fototagebuch zusammenfassen – das vergrößert den Markt für hochwertige Bildprodukte und ist eine große Chance für den Fotohandel.

imaging+foto-contact: Manche Kunden haben zehntausende Fotos auf ihren Festplatten. Was sollte man bei der Nutzung des Image Organizers beachten?

Manfred Rau: Der Image Organizer bewältigt selbst große Bildermengen in wenigen Minuten, wenn sie in einem üblichen Dateiformat wie JPEG gespeichert sind. Natürlich kann man auch eine so intelligente Technologie und vor allem den Rechner überfordern, wenn man unrealistisch aroße Dateien auf einmal verarbeitet. Das wird aber in der Praxis kaum vorkommen. Wenn man sich zudem auf einen überschaubaren Zeitraum – und das kann bei einem durchschnittlichen Kunden gut und gerne ein Jahr sein beschränkt, funktioniert der Image Organizer ohne Probleme. Das haben auch unsere Erfahrungen in Japan gezeigt, wo wir das Fototagebuch bereits seit etwa einem Jahr erfolgreich anbieten.

imaging+foto-contact: Werden von den Vorteilen des Image Organizers nicht in erster Linie Online-Anbieter profitieren?

Manfred Rau: Gerade das Fototagebuch ist ein Fachhandelsprodukt, denn den Image Organizer nutzt man entweder mit der Bestellsoftware auf dem eigenen PC oder auf dem Fototerminal. Dazu kommt: Niemand kennt seine Kunden besser als sein Fachhändler. Er weiß genau, welche Kunden besonders viele Fotos machen und kann ihnen deshalb jetzt einen schnellen und einfachen Weg anbieten, diese Fotos in einem wertvollen Fotobuch festzuhalten, ohne sich stundenlang mit der Auswahl und Anordnung der Bilder beschäftigen zu müssen.



Manfred Rau, Leiter Marketing Fujifilm Imaging Germany: "Unsere Image Organizer Technologie vergrößert den Markt und ist eine große Chance für den Fotohandel."

imaging+foto-contact: Nun ist das Fototagebuch nur eines von zahlreichen Bildprodukten, die Fujifilm anbietet. Werden Sie die Vorteile des Image Organizers auch für andere Produkte nutzen?

Manfred Rau: Selbstverständlich. Das Fototagebuch ist nur der Anfang, denn die Image Organizer Technologie bietet ein großes Potential, das wir auch für ganz neue Angebote nutzen werden. Diese Software organisiert Bilder unabhängig davon, ob sie mit Smartphones, Kameras oder anderen Aufnahmegeräten fotografiert wurden. Wir haben auf der photokina ja bereits

Bilddienstleistungen

den Magic Video Print Dienst demonstriert, der die besten Schnappschüsse aus Videofilmen in physische Bildprodukte umwandelt. Die steigende Popularität von 4K Video spielt uns hier in die Karten, denn jedes einzelne Bild ist 8 MB groß und damit druckfähig wenn man den richtigen Moment findet. Genau das macht die Image Organizer Software möglich, und sie erkennt dabei sogar die Gesichter der Personen, auf die es ankommt.

imaging+foto-contact: Kann die Image Organizer Software den Kunden auch dabei helfen, ihre Bilder zu finden,

um sie in sozialen Netzwerken zu teilen?

Manfred Rau: Ja. Wir haben auf der photokina mit der Magic Box ja bereits ein einzigartiges Gerät demonstriert, das automatisch alle Fotos nach Kriterien wie Thema und Motiv, Datum, Reihenfolge oder Bewertung organisiert und nicht nur für die Wiedergabe auf einem Fernsehgerät bereitstellt, sondern auch für das Hochladen in die Cloud – und natürlich für das Bestellen von Bildprodukten. Das sind aber nur einige Beispiele: Der Image Organizer ist eine Technologie, die dem Fotohandel auf Jahre hinaus Potential bieten wird, seinen Kunden neue, hochwertige Bildprodukte anzubieten.

imaging+foto-contact: Herr Rau, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Fujifilm Fotobuch brillant Video

Fuiifilm führt das neue Fotobuch brillant Video mit berührungsempfindlichem HD-Monitor ein. Der 7" große Monitor spielt Videos bis zu einer Auflösung von 1.280 x 720 Pixeln (HD) ab; mit einer Kapazität von 1GB bietet der eingebaute Speicher Platz für bis zu 30 Minuten Videomaterial in den Dateiformaten MPEG4 oder AVI. Unsichtbare Lautsprecher geben den Ton in Stereoqualität wieder; der integrierte Lichtsensor startet das Video automatisch beim Offnen des Hardcovers und stoppt es beim Schließen. Aufgeladen wird der eingebaute Lithium-Ionen-Akku über einen Micro-USB-Anschluss, der auch zur Übertragung der Videos zum PC dient.

Das Fujifilm Fotobuch brillant Video wird auf echtem Fotopapier produziert und im Layflat-Verfahren gebunden. Es ist in den Formaten 30 x 30 cm und A4 Panorama in einem Umfang von bis zu 40 Seiten in den Online-Shops der Fujifilm Handelspartner oder am Fototerminal erhältlich.

Die empfohlenen Verkaufspreise betragen: 139 Euro (UVP A4 Panorama) bzw. 179 Euro (UVP 30 x 30 cm).



Das Fujifilm Fotobuch brillant Video ist mit einem 7" großen Monitor ausgestattet.

Kostenlos für Endkunden Fujifilm Fotobuch-Magazin

Fujifilm Imaging Germany bietet Konsumenten jetzt das neue Fotobuch Magazin "momento" an. Es kann auf www.fujifilm-fotoprodukte.de als gedruckte Zeitschrift bestellt oder in digitaler Form heruntergeladen werden.

Auf 60 Seiten werden praktische Tipps und Tricks, ausführliche Hintergrundinformationen und interessante Anwendungsbeispiele rund um das Fotobuch anschaulich und lesenswert präsentiert. Dabei werden auch die wichtigsten Fragen beantwortet, die sich den vielen Kunden stellen, wenn sie die großen und kleinen Momente des Lebens archivieren und als hochwertige Fotobücher bewahren wollen: Auf welchem Papier kommen die Bilder am besten zur Geltung? Worin liegt der Unterschied zwischen



Das Fujifilm Fotobuch-Magazin "momento" kann auf www.fujifilm-fotoprodukte.de als gedruckte Zeitschrift bestellt oder in digitaler Form heruntergeladen werden.

einem Fotobuch im Digitaldruck und auf echtem Fotopapier? Wie ordnet man die Fotos im Layout an? Und welches Format passt am besten zum Kunden und den Motiven?

Auf diese Weise gibt Fujifilm den Kunden mit "momento" auf 60 Seiten einen fundierten Leitfaden an die Hand. Als Autoren konnten unabhängige Experten gewonnen werden, z.B. die Fotobuch-Fachautorin Petra Vogt, der erfolgreiche Fotoblogger und -trainer Gunther Wegner und der Psychologie-Professor Dr. Martin Schuster. Auch Profifotografen und Fotobuch-begeisterte Amateure kommen zu Wort, um das Thema Fotobuch aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten: von der stringenten Storyline, der psychologischen Wirkung von Bildern, Profi-Tricks für stimmige Urlaubsbilder bis zu den speziellen Eigenschaften verschiedener Papiere. Dazu kommen Einblicke in die aufwändige Fotobuch-Produktion in einem Großlabor und die trendige Kreativtechnik Scrapbooking. "Man muss kein Profi-Fotograf sein, um ein professionelles Fotobuch sein Eigen nennen zu können", so Manfred Rau, Leiter Marketing bei Fujifilm Imaging Germany. "Viele Hürden auf dem Weg zum perfekten Buch lassen sich mit ein wenig Know-How nehmen. Mit ,momento' möchte Fujifilm dazu beitragen, die Menschen hierbei zu unterstützen."

DGH vertreibt Profi-Blitzgeräte von Priolite

Licht für unterwegs

DGH Großhandel fungiert ab sofort als Distributor des Würzburger Blitzspezialisten Priolite. Das 2009 von Joachim Renschke gegründete Unternehmen konzentriert sich mit seinen mobilen "Made-in-Germany" Studioblitzlösungen auf professionelle Anwender. Das aktuelle Sortiment setzt sich aus Kompakt-Studioblitzgeräten, Generatoren und Blitzköpfen im Preissegment zwischen 420 Euro und 2.340 Euro zusammen. Sie wurden speziell für den stromnetz-unabhängigen Betrieb mit Akkus konzipiert.

Priolite Blitzgeräte mit der Bezeichnung HotSync bieten die Möglichkeit, mit Synchronzeiten von bis zu 1/8.000 Sekunde bei voller Lichtleistung und ohne Helligkeitsverlauf zu arbeiten. Die HotSync Funktion deckt alle Leistungsstufen ab, je nach Modell von 16 Ws bis zu 500 Ws oder 1000 Ws. HotSync funktionierte bislang mit allen Canon und Nikon Kameras, die HSS unterstützen. Jetzt eröffnet Priolite auch den Besitzern der Pentax DSLR-Kameras Pentax K S1 und K3 sowie des Mittelformatmodells Pentax 645 Z den Einstieg in die HotySnc Fotografie. Auch die Standard Priolite Blitze ohne HotSvnc-Funktion bieten besonders kurze Blitzabbrennzeiten - vom Einstiegsmodell MBX 300 über das MBX 500 als Standard bis zum Powerblitz MBX 1000. Auf dem Markt gibt es nach Angaben des Herstellers kein anderes Kompaktblitzgerät mit 1000 Ws, das batteriebetrieben ist und wahlweise über die HotSync-Funktion verfügt.

Alle Priolite

Studioblitze werden in

Deutschland

hergestellt.

Die Priolite Blitze sind mit LED-Lampen als Einstelllicht ausgestattet, bieten lange Haltbarkeit, geringen Energieverbrauch und können fernaesteuert werden. Dabei lassen sich fast alle Funktionen von der im Zubehörschuh

der Kamera steckenden Fernbedienuna aus kontrollieren. Durch bidirektionalen Funkbetrieb können bis zu 36 Priolite Blitzköpfe in vier Arbeitsgruppen eingesetzt werden. Je nach Modell sind bis zu 220 Blitze bei voller Leistung und bis zu mehrere tausend Blitze bei niedrigster Stufe möglich.



Die HotSync-Funktion ermöglicht Synchronzeiten von bis zu 1/8.000 Sekunde bei voller Lichtleistung.

Zum breiten Zubehörsortiment des Herstellers gehören unter anderem Softboxen und Schirme, Reflektoren und Waben sowie Stative und Beauty Dishs für besonders harmonische Portraitaufnahmen.



Dipl.-Ing. Joachim Renschke gründete 2009 den Blitzspezialisten Priolite, der sich besonders auf netzunabhängige, mobile Lichtlösungen konzentriert.

"Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit DGH Großhandel, der mit seiner fachlichen Kompetenz, räumlichen Nähe, erprobter Logistik und umfangreicher Händlerstruktur sicherlich einen wesentlichen Beitrag für das weitere Wachstum von Priolite leisten wird", kommentierte Joachim Renschke.

Auch DGH Vertriebsleiter Walter Dürr zeigte sich vom Erfolg der Zusammenarbeit überzeugt. "Mit Priolite haben wir einen ganz hervorragenden Anbieter gefunden, der Händlern und Fotografen einen echten Mehrwert bietet."

Für alle Aufnahmegeräte und Plattformen

Cewe MyPhotos t online Cewe hat den auf der

photokina angekündigten Service Cewe MyPhotos jetzt offiziell gestartet. Auf www.cewe-myphotos.com haben die Kunden die Möglichkeit, alle ihre Fotos an einem zentralen Ort sicher zu speichern, zu organisieren, zu verwalten, zu teilen und natürlich hochwertige Bildprodukte wie das Cewe Fotobuch, Cewe Wandbilder oder Cewe Cards zu bestellen. Das funktioniert mit praktisch jedem netzwerkfähigen Kommunikationsgerät unabhängig vom Betriebssystem.

Cewe MyPhotos soll das Problem lösen, dass viele Kunden ihre Fotos auf zahlreichen Geräten und Plattformen wie Smartphones, Tablets, Kameras, Internetalben, Festplatten, Mediaservern etc. speichern. Deshalb sind die Bilder oft nicht verfügbar, wenn man sie gerade sehen oder anderen zeigen möchte. Oder sie werden schlichtweg nicht gefunden.

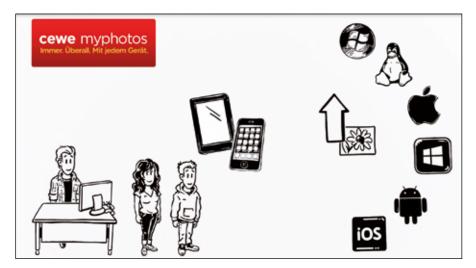
Cewe MyPhotos macht es möglich, alle Bilder an einem Ort zu konzentrieren – ganz gleich ob sie mit der Digitalkamera (oder auch mehreren), dem Smartphone, dem Tablet oder anderen Geräten aufgenommen wurden. Auch Fotos, die bereits in Internetalben, auf Facebook, Festplatten oder anderen Medien gespeichert sind, las-

Das Zuhause für meine Fotos Mit CEWE MYPHOTOS können Sie die schönsten Momente Ihres Lebens an nur einem Ort speichern und von überall, mit jedem Gerät immer wieder Wir schenken ihnen 10 GB Speicher (ca. 3.300 Fotos) im ersten Jahr für ihre persönlichen Fotos.

sen sich leicht auf die neue Plattform hochladen. Und sie sind dort praktisch von jedem Ort aus zugänglich, denn die Anwender können mit Mobilgeräten, Tablets oder ihrem PC/Laptop auf ihre Fotos zugreifen. Das funktioniert



Die Bilder werden auf Cewe MyPhotos automatisch nach dem Aufnahmedatum sortiert und attraktiv dargestellt.



Auf die hochgeladenen Bilder kann man mit praktisch jedem vernetzten Gerät über jede Plattform zugreifen. Das Betriebssystem spielt dabei keine Rolle.

> Bildprodukte kann man entweder direkt über den Browser, über die Desktop Software, ein mobiles Gerät oder die Cewe Fotostation bestellen.

unabhängig vom Betriebssystem; Windows, Mac OS, Linux, Android, iOS oder Windows Phone sind gleichermaßen geeignet. Auch mit dem Smart TV kann Cewe MyPhotos entweder per Browser oder (bei Samsung Geräten) auch per App genutzt werden, um zum Beispiel Verwandten und Freunden im eigenen oder fremden Wohnzimmer die Schnappschüsse aus dem letzten Urlaub zu präsentieren.

Ordnung und Sicherheit

Cewe MyPhotos bietet nicht nur einen sicheren Platz für alle Bilder, sondern macht auch das Organisieren leicht. Hochgeladene Fotos werden automatisch in chronologischer Reihenfolge sortiert; zusätzlich können die Anwender ihre Lieblingsbilder mit Sternen bewerten, persönliche Ereignis-Namen vergeben und natürlich individuelle Alben erstellen. Das Hochladen vom Laptop oder PC, von der SD-Karte, dem USB-Stick, externen Festplatten usw. erfolgt wahlweise über die Cewe Desktop Software oder den Browser. Auch Alben von Social Media Plattformen wie Facebook, Instagram, Picasa usw. können importiert werden. Mit der Cewe MyPhoto App ist das direkte Hochladen von Smartphones oder Tablets aus möglich.



Auch für Sicherheit ist gesorgt: Die Bilddaten werden in TÜV-zertifizierten Rechenzentren gespeichert; die Übertragung vom Gerät auf Cewe My-Photos und zurück erfolgt verschlüsselt. Die Kunden können selbst entscheiden, mit wem sie ihre privaten Fotos teilen wollen, indem sie passwortgesicherte Links versenden, die auch mit einer Laufzeit versehen werden können. Zudem kann der Zugriff jederzeit wieder blockiert werden. "Mit unseren Innovationen und Neuheiten verknüpfen wir Qualität und mobile Trends für mehr Freude am Foto", kommentierte Cewe Vorstandsvorsitzender Dr. Rolf Hollander. "Cewe MyPhotos ist eine weitere Innovation, bei der wir die Kundenwünsche in den Fokus stellen."

Fotos und Bildprodukte bestellen

Natürlich ist Cewe MvPhotos nicht nur ein sicherer Hafen für Fotos, sondern bietet auch die Möglichkeit, über einen Cewe Handelspartner Prints. Cewe Fotobücher und zahlreiche andere Cewe Bildprodukte zu bestellen.

Zu Beginn sind die Handelspartner Budni, Kaufland und Online Fotoservice dabei. So soll es aber nicht bleiben. "Dass wir die neue Dienstleistung anfangs nur für drei Handelspartner aufgeschaltet haben, hat rein praktische Gründe", erklärte Cewe Vertriebsvorstand Harald H. Pirwitz auf Anfrage von imaging+ foto-contact. "Denn so stellen wir sicher, dass alle Features ganz genau beobachtet und gegebenenfalls opti-

Bilddienstleistungen

miert werden können, damit nach dieser Phase alles reibungslos funktioniert. Nach Abschluss aller Tests wird Cewe MyPhotos für alle Handelspartner geöffnet, natürlich auch für den qualifizierten Fotohandel. So kann ieder Kunde bei seinem bevorzugten Fotohändler bestellen."

Das funktioniert entweder direkt über

den Browser, mit der Cewe Bestellsoftware auf dem PC oder Laptop oder mit der Cewe MyPhotos App auf dem Mobilgerät. Auch von einer Cewe Fotostation im Einzelhandel aus kann man auf seine Bilder bei Cewe MyPhotos zugreifen und sofort Fotoprodukte gestalten, ausdrucken oder bestellen.

Ab sofort kann man sich auf Cewe MyPhotos kostenlos registrieren; zum Start gibt es 10 Gigabyte Speicherplatz für ein Jahr ohne Gebühr. Das reicht für ca. 3.300 Fotos bei einer Dateigröße von 3 MB pro Bild. Zudem können sich die Nutzer für weitere Speicherpakete (ab 5,99 Euro von 10 bis 500 GB entscheiden.

Cewe unterstützt internationales Fotoprojekt "At Second Glance" von Alex MacLean

Der amerikanische Fotograf Alex MacLean stellt derzeit im Hanse-Wissenschaftskolleg (HWK) in Delmenhorst aus: Mit spektakulären Luftaufnahmen dokumentiert er den Naturraum Nordseeküste und die Bemühungen des Menschen um die Sicherung dieses Lebensraums. Unterstützt wird das weltweit konzipierte Projekt in Deutschland von Europas führendem Fotoservice und innovativem Online Druckpartner Cewe.

Der Fotograf, Pilot und Architekt erforscht seit dreißig Jahren mit geschultem Blick aus der Vogelperspektive Landschaften als vom Menschen gestaltete Realitäten. "At Second Glance" (auf den zweiten Blick) ist der Titel der Ausstellung, in der MacLean Luftbilder präsentiert, die in ihrer trügerischen Schönheit die Konsequenzen menschlicher Eingriffe in die Umwelt entlang der Nordseeküste zeigen und die Gefahren des Klimawandels bewusst machen.

Cewe pflegt eine langjährige Kooperation mit dem HWK und betrachtet die Förderung des Projekts von MacLean als logische Konsequenz der Unternehmensphilosophie. "Cewe ist der Förderung des Kulturguts Fotografie traditionell verbunden", so Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender bei Cewe. "Gleichzeitig ist die Verantwortung gegenüber der Umwelt fester Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. MacLean

regt mit seinen Aufnahmen zu einem achtsamen Blick und notwendigem Umdenken an."

MacLeans Aufnahmen der Nordseeküste dokumentieren eindringlich, was direkt vor der Haustüre des Oldenburger Unternehmens mit dem Wattenmeer passiert und zeigt die zunehmende Bedrohung dieser schüt-Kulturlandschaft. zenswerten 22. Juli hatten Cewe-Mitarbeiter die Möglichkeit, die Ausstellung im HWK kennenzulernen. Der Künstler stellte sein Projekt persönlich vor und lud anschließend zu einer Gesprächsrunde ein. Robert Geipel, Fotograf bei Cewe, begleitete MacLean außerdem auf einem kleinen Rundflug über die Region, um dem Künstler bei seiner Arbeit über die Schulter zu blicken und ihn beim Fotografieren zu fotografieren. Alex MacLean nutzte seinerseits den Aufenthalt in Norddeutschland, um hinter die Kulissen von Cewe zu blicken und so mehr über den Sponsor der Ausstellung zu erfahren.

Die Ausstellung "At Second Glance" Hanse-Wissenschaftskolleg, Lehmkuhlenbusch 4, 27753 Delmenhorst, ist noch bis 30 September geöffnet, und

montags bis donnerstags von 10.00 - 15.30 Uhr und freitags von 10.00 - 14.30 Uhr.



Fotograf Alex MacLean (links) erläuterte seine Fotos dem Cewe-Vorstandsvorsitzenden Dr. Rolf Hollander (Mitte) und Prof. Dr. Reto Weiler.

Neuer Manfrotto XPRO Kugelkopf (Bild)

Manfrotto hat sein Sortiment um den Stativkopf XPRO erweitert, der speziell für fortgeschrittene Fotoenthusiasten und erfahrene Foto-Pros entwickelt wur-

de. Die XPRO Stativköpfe

sind besonders für den Einsatz mit den XPRO 190 und 055 Stativen ausgelegt.

Der ergonomisch geformte Verriegelungshebel ist mit einem Federmechanismus ausgestattet.

Falls der Hebel in bestimmten Situationen gegen ein Stativteil stößt, lässt er sich einfach herausziehen und in eine bestimmte Position drehen, ohne dass dazu der Verschluss gelöst werden muss. Darüber hinaus unterstützen mehrere Nivellierlibellen den Fotografen Ausrichten der Kamera.

Die neuen Manfrotto XPRO Kugelköpfe sind zu UVPs von 146,54 Euro (MHX-PRO-BHQ2 mit 200PLJ und 195,71 Euro (MHXPRO-BHQ6 mit Top Lock) erhältlich.

Neu bei Rollei: Mini-Stativ mit Ausleger-Klemme

Das neue Clampod Set von Rollei wur-DSLR-Kameras, speziell für Actioncams und Smartphones entwikkelt und kann je nach Einsatzzweck um eine Schnellwechselplatte, einen Smartphone- sowie einen Tablet-Halter erweitert werden. Durch eine abnehmbare Basis kann der Clampod auch als Tischstativ genutzt werden. Eine Feststellschraube hilft bei der Feinarretierung der Klemme. Das Rollei Clampod Set ist ab sofort für 79,99 Euro (UVP)

Als Zubehör erhältlich ist die Rollei Clampod Schnellwechselplatte mit 1/4-Zoll-Stativschraube, die ein schnelleres und bequemeres Austauschen der

Kameras auf dem Clampod Set ermöglicht (UVP: 12,99 Eurol. Der Rollei Clampod



Smartphone Halter ist besonders für sportliche Aktivitäten geeignet (UVP: 24,99 Euro). Der Rollei Clampod Tablet Halter befestigt Tablets mit einer Breite von bis zu 20 Zentimetern in einer stabilen Halterung (UVP: 29,99 Euro)

Sigma erweitert Objektiv-Serie Art

Das neue Sigma 24-35mm F2 DG HSM der Art Serie bietet eine Lichtstärke von F2 und deckt den Brennweitenbereich von drei Festbrennweiten-Obiektiven -24mm, 28mm und 35mm - ab. Es ist besonders für 35mm DSLRs mit Vollformat-Sensoren geeignet.

Dieses Objektiv beinhaltet asphärische Linsenelemente mit großem Durchmesser, ein FLD-Glas ("F" Low Dispersion) und sieben SLD-Glaselemente (Special Low Dispersion), von denen zwei asphärische Linsen sind. Der HSM (Hyper Sonic Motor) sorgt für eine leise und sehr schnelle AF-Funktion. Durch die Verbesserung des AF-Algorithmus wird ein laufruhigerer AF erreicht. Ebenso bietet

> das Objektiv die Jederzeit-MF-Funktion durch Drehen des Fokusrings während des Autofokus-Betriebs. Preis und Liefertermin werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Ricoh erweitert GR Serie

Die neue Ricoh GR II mit WiFi und NFC ist mit einem APS-C-Sensor mit 16,2 Megapixeln, einem Objektiv mit einer Festbrennweite von 28 mm (KB äquiv.) und Lichtstärke von F/2,8 sowie einem ultraschnellen Hochleistungsprozessor ausgestattet und kommt ohne Tiefpassfilter aus.

Das GR-Objektiv besteht aus insgesamt sieben Linsen (zwei asphärisch, ein Element aus hoch brechendem Low-Dispersion-Glas), die in fünf Gruppen zusammengefasst sind. Der hochwertige Aufbau reduziert optische Verzeichnungen sowie chromatische Aberrationen und sorat so für gestochen scharfe, kontrastreiche Bilder bis tief in die Ecken auch bei voll geöffneter Blende. Die

Lavflat-Photobooks Startklar ab € 450.00 Prints aus Ihrem Mi Seiten verdoppelnBindelochungen anbringen • Seiten einfügen - Fertig! Neue Software, mit <u>Ihrem</u> Logo kostenfrei für Ihre Kunden! **₽**ROMAXX 85386 Dietersheim (Mi)

www.promaxx.deinfo@promaxx.de

Ricoh GR V Engine sorgt dafür, dass die Kamera bereits eine knappe Sekunde nach dem Einschalten betriebsbereit ist. So fängt die GR II auch schnell bewegte Motive mit Bildserien in einer Geschwindigkeit von bis zu Bilder/Sekunde ein. Die hohe Empfindlichkeit von ISO 25600 liefert selbst bei schlechten Lichtverhältnissen hochauflösende Bilder mit geringem Rauschen in herausragender Qualität. Der 3 Zoll LCD-Monitor ist mit kratzfestem Acrylalas geschützt und löst Motive mit einer Auflösung von 1,2 Millionen Bildpunkten auf. Bestimmte Aufnahmeparameter, wie Belichtungszeit oder Blendeneinstellung, ein Gitter oder die senkrechte bzw. waagerechte

Ebene (Wasserwaage), können auf dem Monitor eingeblendet wer-



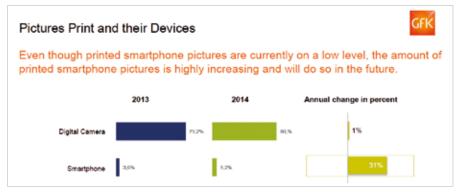
den. Über die "Interval Composite"-Funktion können Bilder aus einer Serie zusammengefasst und als JPEG gespeichert werden. Mit der "Ambient Brightness"-Funktion kann die Stimmung wie bei einer analogen Aufnahme nachempfunden werden kann. Videos werden mit der GR II in Full-HD-Qualität und 30 Bildern pro Sekunde im Format H.264 aufgenommen. Die Ricoh GR II ist ab sofort zum UVP von 799 Euro verfügbar.

Verbände

Rund 50 Teilnehmer konnte BGL Vorsitzender Dr. Rolf Hollander (Cewe) auf der jährlichen Fachtagung begrüßen, zu der der Bundesverband der Photo-Grosslaboratorien (BGL) Ende Mai nach Mainz eingeladen hatte. Die hervorragend besetzten Vorträge vermittelten fundierte Informationen, wie sich der Technologiewandel auf das Konsumentenverhalten auswirkt.

"Wir wollen etwas darüber erfahren, wie sich die Menschen verhalten, die wir erreichen wollen", fasste Hollander in seinen Begrüßungsworten das Thema zusammen. Dazu präsentierte im ersten Vortrag Frank Franz, Global Marketing Officer und Sales Director Photo Markets bei GfK Retail und Technology, Einsichten aus der Konsumentenforschung. Trotz der zurückgehenden Kameraverkäufe wird laut GfK der Löwenanteil der Bilder immer noch mit Kameras aufgenommen. Das sei damit zu erklären, dass die meisten Bilder immer noch im Urlaub geschossen werden, erklärte Franz. Denn für die schönsten Wochen des Jahres setzen viele Konsumenten immer noch auf Kameras. Allerdings wächst die Zahl der Smartphone-Fotos rasant – das gilt auch für gedruckte Bilder. Die Zahl

BGL Fachtagung in Mainz Der Blick auf die Kunden



Während der Markt für Bilder und Bildprodukte von Kameras stabil ist, wächst der Anteil von Smartphones deutlich.

der Prints von Smartphone-Aufnahmen ist im vergangenen Jahr um 31 Prozent gestiegen und macht inzwischen 5,2 Prozent des Gesamtvolumens aus.

Generation "Smartphone"

Mit Holger Geißler, Vorstandsmitglied der YouGov Deutschland AG, stellte anschließend ein Vertreter eines (im Vergleich zur GfK) kleinen Marktforschungsunternehmens seine Sicht auf die Generationen Y (Geburtsjahr 1981 bis 1998) und Z (nach 1998) vor. Die Generation Y gilt als die erste, die vollkommen mit Technik aufgewachsen ist,

die Generation Z kann sich ein Leben ohne Netzwerke praktisch nicht mehr vorstellen. Viele Mitglieder der Generation Y besitzen zwar noch Kameras, benutzen sie aber immer seltener. Das wichtigste Aufnahmegerät ist das Smartphone – noch stärker natürlich bei der Generation Z, bei der praktisch auch kein Wunsch mehr nach einer Kamera besteht. Interessant ist. dass bei diesen jungen Konsumenten auch Printprodukte eine Chance haben – vor allem solche, die einem gewissen Retro-Trend gerecht werden. Dazu gehören Sofortbilder, Spaßfotos aus dem Passbildautomaten oder der Selfie Box oder gebastelte Alben nach dem Scrapbook-Prinzip. Fotobücher werden dagegen zwar als attraktiv, aber auch als steril empfunden.

Unterschiede zwischen den Generationen wurden auch im Vortrag von Daniel Schaffeld, Geschäftsführer der Fotocommunity, deutlich. Als größte Community für Fotografen in Europa hat die Plattform 1,5 Millionen Mitglieder und verzeichnet 7,2 Millionen Besuche im Monat. Dabei hat Foto-



Heike Scholz, Mobile Zeitgeist: "Ein Ende des Wachstums der sozialen und mobilen Netzwerke ist nicht in Sicht."

community von Anfang an auf das Prinzip "Klasse statt Masse" gesetzt. Das führte auf der einen Seite dazu, dass die Nutzer außergewöhnlich loyal und engagiert sind. Andererseits sind 56 Prozent der aktiven Fotocommunity Mitalieder älter als 50 und 82 Prozent älter als 40 Jahre. Die Besucher der Seite sind dagegen oft deutlich jünger und suchen offensichtlich Hilfe. Hier gibt es aber ein Problem: Smartphone-Fotos werden von den alteingesessenen Fotocommunity-Mitgliedern nicht akzeptiert. Selbst hervorragende Bilder bekommen schlechte Kritiken, wenn "Kamera-Fetischisten" in den Metadaten sehen, dass sie mit einem Mobilgerät aufgenommen worden sind. Mit neuen Gruppen und Filterfunktionen will Fotocommunity in Zukunft erreichen, dass die unterschiedlichen Nutzertypen die Inhalte und das soziale Umfeld finden, das sie erwarten.

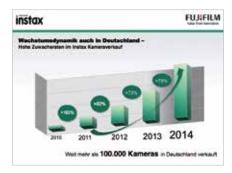
Faszination Sofortbild

Mit den Gründen für den überraschenden Erfolg der instax Sofortbildkameras beschäftigte sich Bernd Gansohr, Geschäftsführer bei Fujifilm Imaging Systems. Nach der Vorstellung der ersten instax Wide 210 (die es immer noch gibt) im Jahr 1998 hat diese Produktkategorie eine bewegte Geschichte hinter sich gebracht. 2008 sei Sofortbild fast tot gewesen, erklärte Gansohr. Mit der Einführung der instax Mini 2010/2011 habe Fujifilm diesen Trend umkehren können. Im Jahr 2014 wurden von Fujifilm weltweit sage und schreibe 4,3 Millionen instax Kameras verkauft. Zum Vergleich: 1991 erzielte Polaroid mit vier Millionen Kameras die höchsten Verkaufszahlen seiner Geschichte.

Was macht Sofortbilder attraktiv? Nach Ansicht von Gansohr vor allem der Wert des Unikats und der "Wundertüten-Effekt"; denn das Ergebnis



Der Erfolg der instax Sofortbildkameras von Fujifilm ist erstaunlich. Auch in Deutschland nehmen die Verkäufe deutlich zu.



kann man erst sehen, wenn das Bild entwickelt ist. "Der Reiz kommt von der Nichtperfektion", erklärte Gansohr. Das biete die Chance, einer Zielgruppe, die das gedruckte Bild gar nicht mehr kennt, wieder das Print nahezubringen.

Die veränderten Konsumentengewohnheiten hat mit Canon auch einer der Giganten der Imaging-Branche erforscht. Darüber berichtete Rainer Führes, Geschäftsführer von Canon Deutschland. Das Netzwerk-Zeitalter habe gerade für Markenartikler viel verändert, betonte der Manager. Kundenbewertungen seien wichtiger geworden als Werbung, und der wichtigste Erfolgsfaktor für eine Marke seien nicht die Features der Produkte, sondern die Erfahrungen, die Konsumenten über längere Zeit damit machen. Am Ende gehe es darum, den Kunden vom ersten Kontakt (zum Beispiel über das Internet) bis zum Kauf des Produkts im Geschäft zu führen – und das, so Führes, könne die Marke nicht allein, sondern nur in Zusammenarbeit mit Partnern, zum Beispiel dem Fachhandel. Plattformen wie irista.com dienen zusätzlich dazu, den Nutzer eines Produktes zum lebenslangen Dienstleistungskunden zu machen.

Netzwerke überall

Zum Abschluss der Fachtagung befasste sich Heike Scholz, Herausgeberin des Online-Magazins Mobile Zeitgeist, nochmals mit der Bedeutung digitaler, mobiler und sozialer Netzwerke, 44 Millionen Deutsche besitzen ein Smartphone, 98 Prozent machen damit Fotos, und 65 Prozent der Deutschen speichern Bilder online. Weltweit werden in diesem Jahr 900 Milliarden Fotos in Netzwerke hochaeladen. Und allein in Deutschland wurden im vergangenen Jahr 3,5 Milliarden Apps auf Mobilgeräten installiert. Ein Ende des Wachstums der Netzwerke sei nicht in Sicht, erklärte Scholz. Im Gegenteil: Die Anwendungsvarianten wachsen, und die Bedeutung bewegter Bilder nimmt zu. Dabei gebe es berechtigte Zweifel, dass der Rückgang auf dem Kameramarkt ausschließlich den Smartphones anzulasten sei, betonte Scholz. Schließlich gebe es auch wachsende Segmente, und zwar mit solchen Geräten, die spezielle Bedürfnisse der Konsumenten erfüllen – von GoPro über 360° Kameras wie Panono bis zu Drohnen.



Rainer Führes, Geschäftsführer Canon Deutschland, hob die Bedeutung der langfristigen Kundenbindung hervor.

Metz mecatech baut Standort Zirndorf aus

Noch mehr "Made in Germany

Nach der Übernahme durch die Fürther Daum-Gruppe firmiert die Blitzlicht- und Kunststoffsparte von Metz unter dem Namen Metz mecatech GmbH. Die neue Eigentümerin hat nicht lange gewartet, um erste Zeichen für den Standort Zirndorf zu setzen. So wurden frühere Pläne, Teile der Blitzgeräte-Produktion nach Fernost zu verlagern, sofort gestoppt. Zudem wird die Kunststoffproduktion deutlich ausgeweitet und mit der Leiterplattenbestückung ein neues Geschäftsfeld erschlossen.

"Damit stärken wir nicht nur unseren Standort", sagte Lauri Jouhki, der gemeinsam mit Gerd Betz die Geschäfte des Unternehmens führt, "sondern wir unterstreichen so auch unsere Qualitätsstrategie. ,Made in Germany' ist für uns kein reines Lippenbekenntnis, sondern die zentrale Basis unserer Zukunftsausrichtung."

Für die neue Spitze des Traditionsunternehmens ist die Stärkung des Standorts Zirndorf deshalb nur der erste Schritt einer umfassenden Strategie. "Unser Ziel ist es, den Standort weiter auszubauen und sowohl in der Blitzgeräte-Fertigung als auch in der Kunststoffsparte nachhaltig zu stärken",



Gerd Betz (links) und Lauri Jouhki sind die Geschäftsführer der Metz mecatech GmbH, in der jetzt die Geschäftsbereiche Blitzgeräte und Kunststoffproduktion der früheren Metz Werke zu Hause sind.

ergänzte Gerd Betz. Gegenwärtig arbeitet das neue Management darüber hinaus mit Nachdruck am Aufbau des neuen Geschäftsfeldes SMD (surface mounted device). SMDs sind elektronische Bausteine, die direkt auf eine mit Leiterbahnen versehene Oberfläche gelötet werden.

"Mit diesem Geschäftsbereich", so Gerd Betz, "nutzen wir die Synergien, die sich aufgrund der Metz-Übernahme durch die Daum-Gruppe ergeben, und werden ein weiteres Standbein im nationalen Markt etablieren." Im Bereich SMT verfügt Metz mecatech über eine High Tech-Produktionslinie, die Großserien effizient und qualitativ hochwertig fertigen kann. "Wir sind überzeugt", sagt Lauri Jouhki, "dass wir gerade mit unserem gelebten ,Made in Germany'-Ansatz hier sehr erfolgreich sein werden." Den ersten Großkunden für den neuen Geschäftsbereich gibt es bereits, und der kommt wenia überraschend "aus der Familie": in Zukunft werden die Leiterplatten für Motoren aus der Fertigung den

daum electronic GmbH in Zirndorf bestückt.

Die Fürther Daum-Gruppe, ein international tätiger Hersteller von hochwertigen Fitnessgeräten und Antriebslösungen im Bereich der Elektromobilität, hatte die Geschäftsbereiche Blitzgeräte und Kunststoffproduktion der insolventen Metz-Werke mit 146 von ursprünglich 169 Mitarbeitern zum 1. Mai 2015 übernommen – mit dem klaren Ziel, die Geschäfte auszubauen und die Zahl der Arbeitsplätze wieder zu erhöhen. Schon kurz nach der Übernahme hat das Unternehmen neue Stellen ausgeschrieben, denn vor allem IT-Fachkräfte werden dringend gesucht. Und nach Einschätzung der neuen Eigentümer ist das nur der Anfang. Wilhelm Daum, der Chef der Daum-Gruppe geht davon aus, dass Metz mecatech in den nächsten Jahren wieder deutlich wachsen wird.



Ankauf – Verkauf

gebrauchter Fotogeräte, Minilabs und Laborgeräte.

Fotoservice Jungkunz

Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81, Mobil 01 71/2 68 83 30

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99 www.journalistenverbaende.de

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen im imaging+foto-contact **Ausgabe 9/2015** ist der 17. August 2015.

Senden Sie uns einfach ein Fax an: 0 21 02/20 27 49 oder eine E-Mail an: b.klomps@cat-verlag.de

Ihr Reparatur-Service für Foto-, Video-, Film-Geräte sämtlicher Hersteller





Herbert Geissler GmbH 72770 Reutlingen-Gönningen Lichtensteinstraße 75 Telefon 07072/9297-0 Telefax 07072/2069 info@geissler-service.de www.geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt



Canon





Panasonic Service-Center Reutlingen

Pioneer reflecta





TAMRON TOSHIBA

Inserenten-Verzeichnis

Business Forum	Fujifilm Imaging Germany
Imaging Cologne2. U.	Manfrotto
Cewe 4. U.	Promaxx
Fujifilm Electronic Imaging 7	Kleinanzeigen 3. U.

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH Am Potekamp 20, 40885 Ratingen Telefon: 0 21 02/20 27-31 Telefax: 0 21 02/20 27-49 Online: http://www.foto-contact.de

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH, Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich), Barbara Klomps

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich), Barbara Klomps Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 43 v. 1. Januar 2015

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klomps

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion

Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.

Copyright by

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint zum 1. des Monats, außer am 1. Januar und am 1. Juli. Der Abonnementspreis beträgt:

Inland: 39,90 € jährlich Ausland: 60,00 € jährlich

Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121



Mein Leben

www.cewe.de



